

Unser Oberösterreich

Amtliche Mitteilung / zugestellt durch Post AG

3/2024
www.unserooe.at



DIE OBERÖSTERREICHISCHE LANDESILLUSTRIERTE

Gewinnspiele,
Aktionen, Kultur
und Freizeit
u. v. m.

Oberösterreich investiert in die Zukunft.

Stabiler Landeshaushalt trotz vieler
Herausforderungen. Seiten 6 & 7



Verlässlich fürs Land, nah beim Menschen

Die Landeshauptleute trafen sich unter OÖ-Vorsitz in Traunkirchen und stellten ihre Forderungen an die künftige Bundesregierung klar.
Seiten 4 & 5

DENK LAUT beim Jugendlandtag 2025

Beim Jugendlandtag können alle jungen Erwachsenen von 16 bis 20 Jahren ihre Ideen und Anliegen einbringen und selbst Politik gestalten.
Seite 19

Ein toller Winter in Oberösterreich

Von den Aktionen der Familienkarte über Sport- und Wellnesshighlights bis zum Kulturgenuss ist für alle Oberösterreich-Freunde etwas dabei.
Seite 18 & ab Seite 22



- 04 **Landeshauptleutekonferenz:**
gemeinsam für Österreich
- 06 Landeshaushalt 2025 bringt
Stabilität in schwierigen Zeiten
- 08 **Zukunft der Frauengesundheit** in OÖ
- 09 Nächste Schritte für das **Kinderland Nr. 1**
- 10 Hoffnung für **Wohngebäude im Grünland**
- 11 Die **Renaturierungsverordnung** im Detail
- 12 **Pflege-Eltern.jetzt:** Erfolgskampagne
der Kinder- und Jugendhilfe
- 13 **Natur und Familienfreundlichkeit** in OÖ;
Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie
- 14 **Einzigartiges Lichtgesetz:** mehr
Lebensqualität für Mensch & Tier
- 15 Emissionsfreie Straßenmeisterei:
Pilotprojekt für Einsatzfahrzeuge
- 16 OÖ-Erfolgsprojekt **Sachleistungskarte
für Asylbewerber**

- 17 Welcome to **Genusssland!**
- 18 FAMILIENKARTE / **Winterparadies**
Oberösterreich
- 19 **Jugendlandtag 2025:** „Ich gönne mir die Politik!“
- 20 MEINUNGEN DER LANDTAGSKLUBS
- 22 LESERREISEN / **Winterzauber** in Oberösterreich
- 24 VERLOSUNG / Beim **Gewinnspiel** mitmachen
und tolle Preise gewinnen
- 25 GENUSS- & GARTENLAND / **Genussvoll
schenken und Natur im Garten genießen**
- 26 VERLOSUNG / Beim **Gewinnspiel** mitmachen
und tolle Preise gewinnen
- 27 **Pistensport** und **Thermenspaß**
- 28 **IT:U** nimmt Studienbetrieb auf
- 29 **Aufstiege und Erfolge** in OÖ
- 30 „**Klick ins Herz**“: KiJA OÖ on Tour
- 31 **Gipfeltreffen** der Politik- und Industriespitze;
Gut zu wissen: Das ändert sich
im **Hundehaltegesetz**
- 32 „**Hörbares Oberösterreich**“ und neue
Arbeitgebermarke bringen frischen Wind
in den Landesdienst
- 33 Neues Wahrzeichen: **Donautalbrücke
in Linz für den Verkehr freigegeben**
- 34 Das Land packt an: **Ehrenamt ist Ehrensache**
- 35 **Fairer Handel & Einkauf** in OÖ
- 36 **Menschenrechtspreis 2024; Kulturland OÖ**
- 37 **Neues** aus dem Kulturland OÖ
- 38 **Aktuelle Ausstellungen** im Schlossmuseum Linz
- 39 Musikalische **Highlights im Musiktheater Linz**

Titelbild / ASFINAG

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich HERAUSGEBER: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Kommunikation und Medien, LEITER: Christian Haubner, HERSTELLER: OÖN Druckzentrum GmbH & CoKG, Medienpark 1, 4061 Pasching, GESTALTUNG: bisskonzept media OG, City Tower 2, Lastenstraße 36, 4020 Linz, office@bisskonzept.at, www.bisskonzept.at, REDAKTION: Markus Gnad, Mag.ª Ursula Rockenschaub, Mag. Herbert Schicho, Mag.ª Bettina Wolf-Nenning, Landhausplatz 1, 4021 Linz, Telefon 0732 / 77 20-11409, Fax 0732 / 77 20-211588, bisskonzept media OG (Coverstory), E-MAIL: unser.ooe@ooe.gv.at, INTERNET: www.unserooe.at HINWEIS: Alle Gewinne und Verlosungen ohne Gewähr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Druckfehler vorbehalten.



Investieren,
wo es wichtig ist,
und sparen, wo es
richtig ist

Liebe Oberösterreicherinnen,
liebe Oberösterreicher!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu - Zeit, zurück-, aber vor allem nach vorne zu blicken. Denn vor uns liegen große Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können.

Dieser Tage diskutiert und beschließt der Oö. Landtag den Landeshaushalt 2025. Das ist das Geld, das jede Steuerzahlerin und jeder Steuerzahler Tag für Tag erwirtschaftet. Unser Auftrag in der Landespolitik ist, es im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger bestmöglich, und vernünftig einzusetzen. Für kommendes Jahr gilt in Oberösterreich angesichts der besonders schwierigen wirtschaftlichen Lage das Motto: Sparen, wo es richtig ist, und investieren, wo es wichtig ist.

Schwerpunkt Wirtschaft und Arbeit

Wir setzen dabei ganz bewusst Schwerpunkte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes und der Konjunkturbelebung mit dem Ziel, Arbeitsplätze zu sichern. Es ist notwendig, die Menschen und Betriebe in unserem Land in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten punktgenau zu unterstützen. Daher investieren wir 2025 gezielt in Zukunftsthemen wie den öffentlichen Verkehr, in Forschung und Transformation und in den Gesundheits- und Pflegebereich sowie in den Ausbau der Kinderbetreuung.



Stabile Finanzen statt Schuldenberge

Zugleich wollen wir kommenden Generationen stabile Finanzen und Chancen hinterlassen und keine Schuldenberge. Deshalb haben wir uns selbst einen Schuldendeckel verordnet – damit ist Oberösterreich übrigens Vorreiter: Oberösterreichs Schulden dürfen maximal eine Höhe von einem Viertel der Einnahmen erreichen. In den Rechnungen liegen wir deutlich unter dieser Grenze.

Den Winter in Oberösterreich erleben

Auf noch etwas können Sie und alle Oberösterreich-

Freunde sich verlassen: Der Winter in unserem Bundesland ist abwechslungsreich und bietet Programmhighlights für alle Generationen. Die Winterausgabe unseres Magazins ist auch diesmal gefüllt mit Freizeit-, Urlaubs- und Kulturtipps, jeder Menge Aktionen und vielen Gewinnspielen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer

Ein Zeichen für Frieden und Zusammenhalt. Es ist eine der schönsten und wichtigsten Traditionen in unserem Land: die Übergabe des Friedenslichtes. Aufgrund der Lage im Nahen Osten wird heuer erstmals das von den Pfadfinderinnen und Pfadfindern aufbewahrte Licht des Vorjahres verteilt. Das Leid in vielen Teilen der Welt erinnert uns daran, wie wichtig und wie kostbar Frieden und Zusammenhalt sind, und dass wir alle aufgerufen sind, jeden Tag daran zu arbeiten. Ich bedanke mich ganz herzlich beim diesjährigen Friedenslichtkind Matthias Secklehner aus Gschwandt bei Gmunden, der selbst schon Erste Hilfe geleistet hat, sowie bei ORF-Landesdirektor Klaus Obereder und dem Friedenslichtteam des ORF Oberösterreich.





Die Landeshauptleute tagten diesmal im Waldcampus Traunkirchen (v. l.): Anton Mattle (Tirol), Peter Kaiser (Kärnten), Markus Wallner (Vorarlberg), Thomas Stelzer (OÖ), Johann Mikl-Leitner (NÖ), Wilfried Haslauer (Salzburg) und Michael Ludwig (Wien).

Länder ziehen an einem Strang

Die Landeshauptleutekonferenz tagte Ende November in Traunkirchen. Unter dem Vorsitz von Landeshauptmann Thomas Stelzer wurde dort unter anderem ein **Positionspapier der Bundesländer mit den Erwartungen an eine neue Bundesregierung** ausgearbeitet.

In Wien wurde noch über die Bildung der neuen Bundesregierung verhandelt, in Traunkirchen haben aber bereits die Bundesländer ihre Forderungen an diese ausgearbeitet. In dem Positionspapier wurden 16 konkrete Punkte aufgelistet, die eine Bundesregierung abarbeiten sollte. „Wir wünschen uns, dass die Regierungsbildung gelingt und wir rasch wieder eine kompetente und handlungsfähige Bundesregierung haben“, erklärte vorweg Landeshauptmann Thomas Stelzer bei der Pressekonferenz im Waldcampus Traunkirchen. LH Stelzer hat noch bis Jahresende den Vorsitz der Landeshauptleutekonferenz inne, danach übernimmt Salzburg turnusgemäß den Vorsitz in der LH-Konferenz und im Bundesrat. Stelzer zog eine sehr positive Bilanz dieser Konferenz und sieht in der Zusammenarbeit der Bundesländer ein „role model“, wie man in der Politik zu gemeinsamen Lösungen kommen kann.

Für Stelzer steht vor allem die Frage, wie man den Standort Österreich sichern und weiterentwickeln kann, auf der politischen Agenda. Dazu brauche es erstens Beschleunigungen bei den Verfahren - etwa bei der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), außerdem eine Klarstellung der Kompetenzen von Bund, Länder und Gemeinden. Dieser Prozess sei ins Stocken geraten. Dazu gehöre nämlich auch, dass mit neuen Aufgaben die Mittel zur Verfügung gestellt werden, die man braucht, um diese Aufgaben zu erfüllen. Wenn steuerpolitische Maßnahmen auf Bundesebene gesetzt würden, dann müsse man die Länder im Vorfeld einbeziehen. Das sehe auch die Verfassung so vor, so Stelzer. Zuletzt

hatte es Unmut unter den Ländern gegeben, nachdem die wesentlich schlechtere Prognose der Ertragsanteile für 2025 erst zum Ende des Budgeterstellungprozesses an die Länder weitergegeben wurde und sie deshalb weniger Geld als erwartet für ihre Budgets zur Verfügung hatten. Generell wollen die Länder in Verhandlungen stärker eingebunden werden, Stichwort Renaturierungsverordnung.

Auch der Wiener Bürgermeister Michael Ludwig lobt die Zusammenarbeit unter den Landeshauptleuten und er verweist darauf, dass die Aufgaben und die Ausgaben für die Bereiche, für die Länder und Gemeinden zuständig sind – wie Pflege, Gesundheit und Kinderbetreuung – sehr dynamisch wach-

sen. Hier brauche es mittelfristig eine Änderung des vertikalen Verteilungsschlüssels im Finanzausgleich. Als Präsident des Städtebundes sieht er auch die Kommunen in einer prekären Finanzlage.

Ein weiteres Thema der LH-Konferenz waren auch mögliche Erhöhungen bei den Energiekosten. Denn laut dem Salzburger Landeshauptmann Wilfried Haslauer sei es problematisch, dass zwar eigentlich der Energiepreis sinke, die Konsumenten aber deutlich höhere Stromrechnungen zu erwarten haben. Hintergrund ist das gleichzeitige Auslaufen von Coronamaßnahmen und der Strompreisbremse sowie die Erhöhung der Netztarife. Auch hier sei der Bund gefordert.



Die Landeshauptleute (v. l.) Wilfried Haslauer (Salzburg), Thomas Stelzer (OÖ) und Michael Ludwig (Wien) präsentierten die Ergebnisse der LH-Konferenz in Traunkirchen.

Wir investieren 2025 gezielt in Zukunftsthemen wie öffentlicher Verkehr, Forschung und Transformation und auch in den Gesundheits- und Pflegebereich sowie den Ausbau der Kinderbetreuung.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

”



Landeshaushalt 2025: Stabilität in schwierigen Zeiten

Mit dem Landeshaushalt 2025 setzt Oberösterreich auf gezielte Investitionen in wichtigen Bereichen, um **Arbeitsplätze zu sichern und den Standort zukunftsfähig zu gestalten.**

Oberösterreich stellt sich den aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen mit einem durchdachten Haushaltsplan für das Jahr 2025. Durch gezielte Investitionen in zentrale Lebensbereiche soll der Standort gestärkt und die Lebensqualität gesichert werden.

„Vernünftige Finanzplanung mit Augenmaß ist in herausfordernden Zeiten besonders gefragt“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer. „Wir setzen bewusst Schwerpunkte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes und der Konjunkturbelebung

mit dem Ziel, Arbeitsplätze zu sichern.“

Die wirtschaftlichen Prognosen sind derzeit herausfordernd: Die Wirtschaftsleistung wird 2024 voraussichtlich um 0,6 % sinken, bevor 2025 mit nur ein Prozent Wachstum ein leichter Anstieg erwartet wird. Dies wirkt sich direkt auf die Einnahmen des Landes aus, das mit einem Defizit von 253 Millionen Euro rechnet. Dennoch will die Landesregierung an ihren Investitionsplänen festhalten und gezielt in jene Bereiche investieren, die Oberösterreich stärken.

Das Land Oberösterreich investiert über den Zukunftsfonds und den OÖ-Plan mehr als 300 Millionen Euro zusätzlich in die Stärkung des Wirtschafts- und Industriestandorts. „Trotz aller Herausforderungen investieren wir, wo es wichtig ist, da es notwendig ist, die Menschen und Betriebe in unserem Land in wirtschaftlich schwierigen Zeiten in den für sie zentralen Lebensbereichen punktgenau zu unterstützen“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer. Zudem wurde bereits 2024 mit dem OÖ-Stabilitätssicherungsgesetz eine Schuldenbremse eingeführt.



Besonders in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, dass wir unsere Ressourcen gezielt einsetzen.

Dr. Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-Stellvertreter

OÖ IST SPITZE IM FINANZVERGLEICH

Die Schuldenquoten der Länder

OÖ	12,62 %
Tirol	19,72 %
Vorarlberg	20,01 %
Salzburg	37,06 %
Burgenland	54,95 %
Wien	61,38 %
Steiermark	73,79 %
NÖ	84,29 %
Kärnten	101,87 %

Vergleich nach den Rechnungsabschlüssen 2023

Investieren, wo es wichtig ist, ...

- 1. Kinderbetreuung: der Weg zum „Kinderland Nummer 1“**
Oberösterreich investiert 417,7 Millionen Euro in die Kinderbetreuung. Damit entstehen 110 neue Gruppen, die 750 zusätzliche Krabbelstubenplätze, 570 Kindergartenplätze und 230 Hortplätze schaffen sollen.
- 2. Sozialbudget: Unterstützung für die Schwächsten**
Für Menschen, die Hilfe am dringendsten brauchen, erhöht sich das Sozialbudget 2025 um 4,2 % auf 779 Millionen Euro. Bis Ende 2024 wurden bereits 642 zusätzliche Wohnplätze für beeinträchtigte Menschen geschaffen; bis 2025 kommen weitere 140 hinzu.
- 3. Gesundheitsversorgung: beste Versorgung in allen Regionen**
Gesundheit ist ein zentraler Wert. Die Landesregierung stellt für die medizinische Versorgung 1,68 Milliarden Euro bereit. Mit weiteren 45 Millionen Euro im Oberösterreich-Plan wird die Infrastruktur der Krankenhäuser ausgebaut.
- 4. Leistbares Wohnen für alle**
Angesichts steigender Wohnkosten investiert Oberösterreich 344,8 Millionen Euro in den Wohnbau, um leistbaren Wohnraum zu sichern. Dies unterstützt Familien und schafft Zugang zu angemessenem Wohnen in allen Teilen des Landes.
- 5. Stärkung des öffentlichen Verkehrs**
Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs soll die Verkehrsbelastung senken und die Mobilität fördern. 255,4 Millionen Euro fließen 2025 in diesen Bereich, eine Erhöhung um 8,3 %.
- 6. Straßenbau zur Unterstützung der Wirtschaft**
Gut ausgebaute Verkehrswege sind unerlässlich für die Wirtschaft. Deshalb werden 229,7 Millionen Euro in den Straßenbau investiert.
- 7. Oberösterreich als Top-Region Europas: Forschung und Innovation**
Um den Standort Oberösterreich an die Spitze Europas zu bringen, wird gezielt in Forschung und Wissenschaft investiert. 117,5 Millionen Euro fließen in zukunftsweisende Technologien und wissenschaftliche Projekte.
- 8. Unterstützung für die Landwirtschaft und Nahversorgung**
Die regionale Versorgung durch Bäuerinnen und Bauern bleibt ein bedeutender Teil der Identität des Landes. Daher sind 95,3 Millionen Euro für die Förderung der Landwirtschaft vorgesehen.
- 9. Förderung der Kultur: Identität und Zusammenhalt**
Kultur verbindet und stärkt den Zusammenhalt. Die Landesregierung investiert 252,5 Millionen Euro in Oberösterreichs Kulturlandschaft, um ein lebendiges und aufstrebendes Kulturland zu schaffen.

... sparen, wo es richtig ist.

In Zeiten knapper Kassen betont die Landesregierung die Notwendigkeit einer maßvollen Schuldenpolitik. „Eine verantwortungsvolle Wirtschaftspolitik verlangt von uns, mit Weitblick und Vernunft zu handeln: Sparen, wo es notwendig ist, und investieren, wo es der langfristigen Entwicklung dient“, erklärt Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner. Mit der 2024 eingeführten Schuldenbremse und einer strikten Haushaltsplanung hat Oberösterreich eine **vernünftige, zukunftsgerichtete Finanzplanung**. Das Minus des Landes steigt moderat um 252,8 Millionen Euro, das macht 15,9% der Gesamteinnahmen aus.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Sabine Köszegi
(TU Wien), Brigitte
Strahwald, MSc Mmel
(LMU München),
LH-Stellvertreterin
Mag.^a Christine
Haberlander, Priv.-
Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anna
Maria Dieplinger (OÖ
Gesundheitsholding)



Mit **Gendermedizin und Künstlicher Intelligenz**: bessere Gesundheitsvorsorge und -versorgung für Frauen

„Künstliche Intelligenz kann unser Gesundheitssystem revolutionieren, indem sie Diagnosen verbessert und die Versorgung auf ein neues Niveau hebt. Doch KI arbeitet mit Wahrscheinlichkeiten, die auf den vorhandenen Daten basieren. Wenn überwiegend Daten von Männern genutzt werden, liefert die KI bessere Ergebnisse für Männer – während Frauen benachteiligt werden. Genau das darf nicht passieren. Wir müssen diese Ungleichheiten erkennen und uns intensiv mit dem Thema auseinandersetzen, damit KI für Männer und Frauen gleichermaßen optimale Lösungen bietet. Mit dem Zukunftsforum wollen wir dieses Thema sichtbar machen und mehr Bewusstsein dafür schaffen“, betont Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.

Ein Höhepunkt des Abends waren die Keynotes von Expertinnen und einem Experten, die sich mit der Rolle der Künstlichen Intelligenz (KI) in der Frauengesundheit beschäftigten. Brigitte Strahwald, MSc Mmel von der Ludwig-Maximilians-Universität München, hat aufgezeigt, wie KI helfen kann, geschlechterbedingte Lücken in medizinischen Studien zu schließen und frauenspezifische Prävention zu verbessern.

Univ.Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine T. Köszegi von der TU Wien hat betont, dass KI menschenzentriert und interdisziplinär entwickelt werden muss, um Frauen und Männern gleichermaßen von Nutzen zu sein. Priv.-Doz.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Anna Maria Dieplinger von der OÖ Gesundheitsholding hat die Bedeutung von KI als Werkzeug hervorgehoben, um geschlechtsspezifische Unterschiede besser zu verstehen und Frauen gezielt zu unterstützen.

In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Mag.^a Christine Haberlander und weiteren Expertinnen und

Experten wurden Potenziale und Herausforderungen von KI in der Frauengesundheit diskutiert, insbesondere wie sie Diagnosen präzisiert und die Gesundheitsversorgung verbessert.

Die Zukunft der **Frauengesundheit** in Oberösterreich

In Oberösterreich gibt es zahlreiche Initiativen zur gezielten Förderung der Frauengesundheit.

Die Frauenstrategie „Frauen.Leben 2030“ des Landes Oberösterreich setzt mit acht Handlungsfeldern und rund 100 konkreten Maßnahmen wichtige Schwerpunkte zur Chancengleichheit und Gleichstellung in Bereichen wie Gesundheit, Bildung, berufliche Absicherung und Gewaltprävention.

Im Handlungsfeld Gesundheit werden durch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention von Frauen sowie durch Angebote zu Themen wie Selbstwert, Körperbild und Mädchengesundheit zentrale Anliegen der Frauengesundheit gestärkt.

Ein bedeutender Schritt hin zu einer zukunftsorientierten Gesundheitsversorgung ist die Integration der Gendermedizin in die Lehrpläne der Fachhochschule Gesundheitsberufe OÖ und der Johannes Kepler Universität Linz. Hier lernen Studierende, geschlechtsspezifische Unterschiede in der Gesundheitsvorsorge und -versorgung zu erkennen und gezielt zu berücksichtigen.

Downloads zur Veranstaltung unter
www.frauenreferat-ooe.at

Nächster Schritt am Weg zum **Kinderland Nr. 1**: kleinere Gruppen, mehr Qualität

„Meine Vision ist es, Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 zu machen. Mit **Angeboten nah am Zuhause für alle, die Unterstützung brauchen**. Mit der Wahlfreiheit für alle, die sich diese wünschen,“ so Bildungsreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander.



Bildungsreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander: „Unser nächster Schritt auf dem Weg zum Kinderland Nr. 1: Ab dem kommenden Jahr reduzieren wir die Gruppengröße in den Kindergärten.“

Mit dem Pakt für das Kinderland wurde der erste Schritt am Weg zum Kinderland Nr. 1 gesetzt. Mit Städte- und Gemeindebund sowie den Gewerkschaften wurden 20 konkrete Maßnahmen vereinbart. Diese Maßnahmen wurden unter anderem mit einer Gesetzesänderung in Rekordzeit umgesetzt.

Pakt für das Kinderland OÖ zeigt Wirkung

Innerhalb eines Jahres konnten fast 1.000 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diesen sinnstiftenden Beruf gewonnen werden, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Oberösterreich wurde noch weiter

verbessert und der Krabbelstubengruppenausbaubau wurde auf ein neues Rekordniveau gehoben. Mit September 2024 wurde darüber hinaus die Krabbelstube in Oberösterreich am Vormittag gratis.

Schon jetzt: kleinste Gruppengrößen in Oberösterreich

Oberösterreich setzt auf kleinste Gruppengrößen bei der Betreuung unserer Jüngsten und ist mit nur zehn Kindern pro Krabbelstubengruppe damit im absoluten Spitzenfeld im Bundesländervergleich. Während in anderen Bundesländern bis zu 15 Kinder in Krabbelstubengruppen aufgenommen werden, wird in Ober-

österreich damit ein sehr hoher Qualitätsstandard geboten. Nur das Bundesland Salzburg hat noch kleinere Gruppen. Damit liegt Oberösterreich im Bundesländervergleich auf Platz 2.

Nächster Schritt am Weg zum Kinderland Nr. 1: kleinere Gruppen im Kindergarten

Ab September 2025 startet nun auch die schrittweise Reduzierung der Gruppengrößen im Kindergarten. In einem ersten Schritt wird die Gruppengröße von 23 auf 22 Kinder reduziert. Im Herbst 2028 folgt die Reduktion auf 21 Kinder. Damit liegt Oberösterreich auch hier im Bundesländervergleich im Spitzenfeld.



Hoffnung für Wohngebäude im Grünland

Baurechtsreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner beauftragte ein **Gutachten zur Klärung der rechtlichen Lage** bei widmungswidrigen Abweichungen bei Wohn- oder Geschäftsgebäuden.

Nicht zuletzt die medial bekannten Fälle und darüber hinaus die mehr als hundert Verdachtsfälle von „Überbauungen ins Grünland“, die der Landesrechnungshof in einem seiner Berichte 2023 ausgewiesen hat, haben uns vor Augen geführt, dass es mutmaßlich in vielen Gemeinden in Oberösterreich Widmungswidrigkeiten bei bereits errichteten Wohn- und Geschäftsgebäuden geben könnte.

Die Gründe für das Abweichen von einer erteilten Baubewilligung bzw. einer widmungswidrigen Überbauung in den bekannt gewordenen Fällen sind mannigfaltig und vielfach auch nicht mehr nachvollziehbar. Viele liegen bereits Jahrzehnte zurück und treffen oftmals nicht mehr den Erbauer selbst, sondern die Erben, die Käuferinnen und Käufer oder sonstige Rechtsnachfolger, welche Eigentümerinnen oder Eigentümer des betroffenen Gebäudes sind.

Ausgangspunkt für die Notwendigkeit zum politischen Handeln war neben den medial bekannten Fällen die Frage, welche wohnbauförderungsrechtlichen Konsequenzen ein solcher „Schwarzbau“ hat. Auf Grund der Komplexität des Sachverhalts wurde von Baurechtsreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner ein zweiteiliges Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, welches zusammengefasst folgende zwei Fragen zu beantworten hat:

1. Besteht eine verfassungskonforme Möglichkeit, widmungswidrige Abweichungen bei Wohn- oder Geschäftsgebäuden durch nachträgliche Widmung und Erteilung einer nachträglichen Baubewilligung rechtlich zu sanieren?
2. Zu welchen wohnbauförderungsrechtlichen Konsequenzen führt dies, falls die in Punkt 1 aufgeworfene Fragestellung negativ beantwortet werden sollte?

Verfassungsrichter Univ. Prof. Dr. Andreas Hauer, stellvertretender Institutsvortand des Instituts für Verwaltungs-

recht der Johannes-Kepler-Universität Linz, wurde mit der Erarbeitung dieses Gutachtens beauftragt.

Möglichkeit einer nachträglichen Widmung

Das vorliegende Teilgutachten bescheinigt erfreulicherweise, dass die Möglichkeit einer nachträglichen verfassungskonformen Widmung bei Überbauungen im Grundsatz besteht. Natürlich bleibt auch nach Umsetzung immer das Restrisiko künftiger anderslautender höchstgerichtlicher Entscheidungen. Unser Anspruch ist es aber, auf Grund der Tragweite eines legislatischen Nichthandelns, mit dieser künftigen Regelung Existenzen zu retten und den gesellschaftlichen Frieden zu sichern. Die angestrebte gesetzliche Lösung soll und wird daher kein „Blankoscheck“ oder eine Generalamnestie für „Schwarzbauten“ in Oberösterreich werden.

Es wird aufgrund des Gleichheitsgrundsatzes und auch im Sinne der angestrebten Verfassungskonformität notwendig sein, den Widmungswerbern einen empfindlichen finanziellen Ausgleich aufzuerlegen. Klarzustellen ist auch, dass mit der angestrebten Lösung nicht eine jede „Überbauung“ saniert werden kann.

„Die Problematik von konsenslosen Abweichungen ist mittlerweile österreichweit bekannt, daher war es uns ein Anliegen, hierfür schnellstmöglich eine passende Lösung zu finden. Zwar heißen wir ein Abweichen von Widmungen und damit illegal errichtete Gebäude keinesfalls gut – Gesetze existieren nicht ohne Grund – aber bewohnte Häuser einzureißen, damit Existenzen zu zerstören und die Lebensgrundlage oberösterreichischer Familien zu gefährden, kann nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Denn wir bauen Zukunft, wir reißen sie nicht ein“, so Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Dieser
EU-Verordnung
hätte **nie zugestimmt**
werden dürfen.

Dr. Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-
Stellvertreter

”



Die Renaturierungs- verordnung im Detail

Die Verordnung zur Wiederherstellung der Natur wurde mittlerweile im **Amtsblatt der Europäischen Union** veröffentlicht, womit sie von den Mitgliedsstaaten umgesetzt werden muss. In welcher Form und in welchem Umfang ist derzeit Gegenstand intensiver amtsinterner und bundesländerübergreifender Besprechungen.

Die Forschungsstelle der Kommission zur Folgenabschätzung hat bereits jetzt festgestellt, dass die Lebensmittelversorgung erheblich beeinträchtigt werden wird. Eine vollständige Umsetzung führt laut Studien zu einem signifikanten Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion. Ebenso werden künftige Vorhaben hinsichtlich einer Stadterweiterung oder einer Stadtentwicklung zukünftig durch die Verordnung erheblich erschwert.

„Die Politik hat eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Verordnungen oder Gesetze zu beschließen, die die Eventualität von Nahrungsgängnissen miteinbeziehen oder gar mit derartigen Versorgungsproblemen rechnen, sind eine Gefahr für unser Volk. Jeder mit klarem Verstand erkennt hier die Problematik. Dieser Verordnung hätte schlichtweg nie zugestimmt werden dürfen“, so Naturschutzreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner.

Es ergeben sich dabei drei Arbeitsebenen:

- Zum Zweck **einer besseren Koordinierung** der notwendigen Maßnahmen wurde bereits eine Koordinierungsstelle für Oberösterreich eingerichtet.
- Damit dies zukünftig vor allem im Bereich des Berichtswesens und der bis 2026 zu erstellenden **Wiederherstellungspläne** österreichweit abgestimmt vonstattengeht, soll eine Fachstelle der Länder auf Bundesebene in Form einer ständigen Arbeitsgruppe eingerichtet werden.
- Auf EU-Ebene sieht die Renaturierungsverordnung die **Einrichtung eines Ausschusses gemeinsamer Ländervertreter durch die Europäische Kommission sowie einer Expertengruppe** vor. Für diese Funktionen hat das Land Oberösterreich Dr. Alexander Schuster, Mitarbeiter der Abteilung Naturschutz, nominiert.

Momentan sind viele maßgebliche Punkte der Renaturierungsverordnung nicht abschließend geklärt.

- **Finanzierung:** In einem ersten Entwurf zur Wiederherstellungsverordnung (= Renaturierungsverordnung) hat die Europäische Kommission in den Erwägungsgründen Kosten in der Höhe von 183 Mrd. Euro für die gesamte Europäische Union angeführt. In der nun geltenden Rechtsvorschrift sind überhaupt keine Finanzierungssummen mehr angeführt. Bis heute gibt es keine Information seitens der EU, wie diese geschätzten Kosten tatsächlich finanziert werden sollen.
- **Unbestimmtheit der Vorgaben:** Die Verordnung gibt zahlreiche Ziele vor, in denen in großen Teilen maßgebliche Begriffe nicht ausreichend definiert sind und außerdem weit über die in den bisherigen EU-Rechtsvorschriften verwendeten Begriffe hinausgehen.



Pflegeeltern sind **Alltagsheldinnen** und Alltagshelden, die mit ihrer Fürsorge und Hingabe das Leben von Kindern nachhaltig verändern und bereichern.

Michael Lindner
Kinderschutz-Landesrat

”

„Pflege-Eltern.jetzt“

Die Erfolgskampagne der Kinder- und Jugendhilfe jetzt auch für die Bezirke Freistadt, Linz-Land und Perg

Um dem Bedarf an Pflegeeltern gerecht zu werden, startete die Kinder- und Jugendhilfe auf Initiative von Kinderschutz-Landesrat Michael Lindner im letzten Jahr in Gmunden und Vöcklabruck die Kampagne „Pflege-Eltern.jetzt“. Ziel war es, nicht nur **vollzeitliche Pflegeeltern** zu gewinnen, sondern auch Menschen, die stundenweise oder an Wochenenden Unterstützung bieten können.

Die positive Resonanz führt nun zur Fortsetzung der Kampagne in den Bezirken Freistadt, Linz-Land und Perg. „Besonders die flexiblen Betreuungsangebote sind von enormer Bedeutung. Sie ermöglichen es Kindern, in ihrer Familie zu bleiben, während Unterstützungspersonen elterliche Aufgaben übernehmen“, erklärt Landesrat Michael Lindner auf.

Kampagne gibt Kindern eine Stimme

Die Kampagne setzt stark auf regionale Maßnahmen, um möglichst viele Menschen in den jeweiligen Bezirken zu erreichen. Dabei kommen Großplakate, Postkarten und Werbeanzeigen zum Einsatz. Zusätzlich wird die Kampagne durch die Freistädter Braucommune unterstützt, was den regionalen Bezug noch weiter stärkt. Alle Maßnahmen sind gezielt auf die Bedürfnisse der jeweiligen Region abgestimmt. „Bei diesen Plakaten muss man einfach stehenbleiben. Sie tref-

fen mit ihren Sujets genau ins Herz und geben den Kindern eine Stimme“, so LR Lindner.

Die Erfahrung aus dem Vorjahr zeigt: Die Kampagne wirkt. Flexibles Engagement hat viele Menschen dazu bewegt, sich bei der Kinder- und Jugendhilfe zu melden. In Gmunden und Vöcklabruck hat sich bereits ein kleiner Pool an Unterstützungspersonen gebildet. „Das Engagement von Pflegeeltern ist unverzichtbar und verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Sie bieten Kindern Stabilität, Sicherheit und Geborgenheit“, so Landesrat Lindner.

Pflegeeltern-Podcast

Zusätzlich zu den Werbemaßnahmen wurde ein Pflegeeltern-Podcast ins Leben gerufen. Die Gastgeberinnen und Gastgeber sprechen unter anderem mit einem ehemaligen Pflegekind, einer Pflegemama und einer Frau, die sich im Zuge der Vorjahres-

Kampagne als Unterstützungsperson gemeldet hat, über ihre Erfahrungen.

Abzurufen ist der Podcast auf allen gängigen Plattformen und auf www.pflege-eltern.jetzt, wo Interessierte auch alle wichtigen Informationen finden.

Begleitung und Unterstützung durch die KJH

Pflegeverhältnisse werden von der Kinder- und Jugendhilfe begleitet und unterstützt. Die Möglichkeiten reichen von psychologischer oder rechtlicher Beratung über Pflegeelterngruppen zum Austausch mit anderen bis hin zu Seminaren zur Weiterentwicklung. Auch „Teilzeit“-Pflegeeltern werden von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern begleitet oder können sich an dafür geschulte Beraterinnen und Berater wenden.

Alle Infos unter
www.pflege-eltern.jetzt

Oberösterreich punktet mit **Natur und Familienfreundlichkeit**

Wunderschöne Naturlandschaften, Gastfreundlichkeit, Familienorientierung und kurze Anfahrtswege – damit punktet Oberösterreich in der Wintersaison: „Immer mehr Menschen entscheiden sich für Winterurlaub in Oberösterreich. Damit setzen sie auf ein einzigartiges Urlaubserlebnis, das gleichzeitig Wertschöpfung und Arbeitsplätze in unserem Land sichert“, betont Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner.

Um 30 Prozent ist die Zahl der Gäste, die Winterurlaub in Oberösterreich machen, in den vergangenen zehn Jahren gestiegen. „Unser Bundesland nimmt auch eine zentrale Rolle in der Nachwuchsarbeit ein. Viele Kinder und Jugendliche stehen in Oberösterreichs Skigebieten erstmals auf Skiern, begeistern sich für den Wintersport und werden so zu den Gästen von morgen“, erklärt Landesrat Achleitner.

Wintertourismus als Wirtschaftsfaktor

Allein die Seilbahnen schaffen rund 600 Arbeitsplätze direkt in den Wintersportregionen. Darüber hinaus sichern



v.l.: Gabriel Fröhlich (folkshilfe), Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner und Paul Slaviczek (folkshilfe)

sie zusätzliche Jobs in anderen Branchen, allen voran in Gastronomie und Hotellerie, im Handel und in Freizeitbetrieben. Damit ist der Wintersport auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Oberösterreich.

Neu und noch besser

Um die Ansprüche der Gäste noch besser zu erfüllen, investieren die Betriebe auch laufend in die Qualität ihrer Angebote. Ein besonderes Highlight ist die exklusive Hüttentour, mit der die oberösterreichische Band „folkshilfe“ im Winter Stimmung in den Skigebieten machen wird.

Künstliche Intelligenz als **Schlüsseltechnologie**



Neue KI-Forschungsprojekte präsentiert - v.l.: Ouidane Guiza, Pro2Future GmbH, Henrietta Egerth, Forschungsförderungsgesellschaft FFG, Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner, Sok-Kheng Taing, Dynatrace Austria

Für Oberösterreich als führendes Wirtschafts- und Industriebundesland ist Künstliche Intelligenz (KI) eine zentrale Schlüsseltechnologie. „KI hat viele Innovationssprünge ermöglicht und ist aus der industriellen Praxis nicht mehr wegzudenken. Darum will Oberösterreich zur Stärkung des Standorts das große Potenzial von KI möglichst umfassend ausschöpfen“, erklärt Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Das Land OÖ fördert elf innovative KI-Forschungsprojekte mit 8 Millionen Euro: „Diese sollen einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, Oberösterreich bis 2030 als Modellregion für Künstliche Intelligenz zu positionieren. Denn KI spielt die zentrale Rolle für die Zukunftsfähigkeit unseres Standortes“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

„Es wird künftig kaum ein Unternehmen mehr geben, das nicht durch diese Technologie Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit steigert, Kosten spart und neue Geschäftsmodelle erschließt“, so Landesrat Achleitner.

Landesrat Stefan Kaineder beim Lokalaugenschein in Kirchsschlag, das sich als Vorreitergemeinde seit vielen Jahren mit dem Thema Lichtverschmutzung beschäftigt und die Außenbeleuchtung bereits umgestellt hat.



Einzigartiges Lichtgesetz in Oberösterreich bringt mehr Lebensqualität für Mensch & Tier

2024 wurde im Oö. Landtag Geschichte geschrieben und ein österreichweit **einzigartiges Lichtgesetz** beschlossen: „Ziel ist die richtige Beleuchtung an der richtigen Stelle. Denn aktuell bestrahlen wir unsere Städte und Gemeinden in einer Intensität, dass Kinder, die in größeren Ballungsräumen aufwachsen, gar nicht mehr wissen, wie es ist, unter dem Sternenhimmel einzuschlafen“, so der für Umwelt- und Klimaschutz zuständige Landesrat Stefan Kaineder.

Der Kampf gegen Lichtverschmutzung ist dem Umwelt- und Klima-Landesrat ein wichtiges Anliegen. Und Oberösterreichs einzigartiges Vorgehen wirkt: Immer mehr Gemeinden stellen ihr Licht um und erhöhen damit die Lebensqualität für Mensch und Tier. Denn weniger künstliches Licht hat viele Vorteile:

- Störungen des Ökosystems werden eingebremst.
- Positive Auswirkungen auf die Gesundheit von uns Menschen – zu viel Beleuchtung kann unseren Schlaf-Wach-Rhythmus stören.
- Das neue Gesetz ist außerdem auch eine wichtige Maßnahme gegen den Verlust des Nachthimmels.
- Gemeinden, die ihr Licht bereits umgestellt haben, sparen große Mengen an Energie ein. Das spart nicht nur bares Geld, sondern hilft auch dem Klima.

Rechtssicherheit für Gemeinden

„Die nun erfolgte Novellierung des oberösterreichischen Umweltschutzgesetzes hat ein klares Regelwerk für Gemeinden gebracht. So kann nun die Umstellung auf energiesparende und umweltschonende Beleuchtung vorangetrieben werden. Gemeinden haben damit auch

Rechtssicherheit, wenn etwa Beleuchtung gänzlich abgeschaltet werden soll. Damit liefern wir einen zentralen Beitrag zur dauerhaften Verringerung der negativen Auswirkungen künstlichen Lichts und damit zum Schutz der Umwelt“, freut sich Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder.

Land OÖ als Anlaufstelle

Bei Interesse gibt es sämtliche Infos für Gemeinden, wie z. B. ein Musterbeleuchtungskonzept, konkrete Empfehlungen für Licht im Außenraum und vieles mehr auf der Homepage des Landes Oberösterreich unter www.land-oberoesterreich.gv.at/licht.



Alle Fragen zum **Lichtgesetz** werden in diesem **Video** beantwortet.

Emissionsfrei im Einsatz: Pilotprojekt für die Einsatzfahrzeuge der Straßenmeisterei Kremsmünster gestartet

Mit einem innovativen Pilotprojekt startet die Straßenmeisterei Kremsmünster in eine neue Ära der umweltschonenden Mobilität.

Statt herkömmlichem Diesel

kommt in 22 Einsatzfahrzeugen ab sofort **Hydrotreated Vegetable Oil (HVO 100)** zum Einsatz, ein aus Pflanzenölen gewonnener synthetischer Kraftstoff.

HVO 100 kann in Dieselmotoren ohne technische Umrüstungen verwendet werden und bietet eine nachhaltige Alternative, die fossilen Diesel schrittweise ersetzen soll. Die betroffenen Fahrzeuge werden damit für den Winterdienst und den laufenden Betrieb getestet, um Erkenntnisse über die Effizienz und Praxistauglichkeit dieses Kraftstoffs zu sammeln.



Ing. MMag. Josef Gattringer, Ing. Gerhard Hayböck, Dipl.-Ing. Christian Dick, Manfred Lungenschmied, Landesrat Mag. Günther Steinkellner und Straßenmeister Erich Gösweiner

Oberösterreichs Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner hebt die Bedeutung des Projekts hervor: „Die Anforderungen des EU-Gesetzes zur Clean Vehicle Directive fordern eine Umstellung auf emissionsfreie Antriebe bis 2040. Doch gerade für Spezialfahrzeuge, wie Schneepflüge oder andere winterdienstliche Maschinen, gibt es noch keine ausreichenden Alternativen zu Diesel. HVO 100 ist hier eine vielversprechende Möglichkeit, um eine umweltfreundliche Lösung zu finden, die gleichzeitig leistungsfähig bleibt.“

Beitrag zur nachhaltigen Mobilität

Mit dem geruchsarmen Ausstoß von HVO 100, der frei von Feinstaub ist und einen deutlich reduzierten Stickoxidausstoß hat, können die Emissionen erheblich gesenkt werden. Ins-

gesamt wird durch den Einsatz von HVO 100 eine jährliche Einsparung von rund 350 Tonnen CO₂ angestrebt. So leistet das Pilotprojekt nicht nur einen Beitrag zur Einhaltung der EU-Vorgaben, sondern ist auch ein Signal für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Mobilitätsstrategie.

Ein Jahr lang wird die Straßenmeisterei Kremsmünster das Verhalten der Fahrzeuge und die Tauglichkeit von HVO 100 beobachten und dokumentieren. Der praktische Einsatz und die Leistungsfähigkeit bei winterlichen Bedingungen und Langstrecken werden dabei im Vordergrund stehen. „Dieses Projekt ist eine echte Chance, um die Alltagstauglichkeit von HVO 100 zu testen. Die Ergebnisse könnten uns zeigen, ob der Einsatz erneuerbarer Kraftstoffe eine umfassendere Alternative für unsere Flotte darstellen

kann“, erklärt Landesrat Steinkellner. Im Fokus steht dabei die Umsetzung einer zukunftsfähigen Infrastruktur, die den wachsenden Anforderungen des Klimaschutzes gerecht wird, ohne die Einsatzbereitschaft und Effektivität der Straßenmeistereien zu beeinträchtigen. Sollte der Testverlauf positiv ausfallen, ist eine Ausweitung des Projekts auf weitere Straßenmeistereien denkbar.

Abschließend blickt Landesrat Steinkellner optimistisch auf das bevorstehende Jahr: „Wenn wir nach zwölf Monaten auf die gewonnenen Erfahrungswerte zurückblicken, wird sich zeigen, welche Herausforderungen der Einsatz erneuerbarer Treibstoffe im Straßenbetrieb tatsächlich mit sich bringt und inwieweit die Straßenmeisterei Kremsmünster von diesem Ansatz profitieren kann.“

Sachleistungskarte für Asylwerber wird weiter ausgerollt

Oö. Erfolgsprojekt ist Vorbild für ganz Österreich

Oberösterreich hat im Juli als erstes Bundesland einen **Pilotbetrieb** für eine Sachleistungskarte für Asylwerbende gestartet. Der Pilotbetrieb in Oberösterreich ist auch Vorlage für die bundesweite Ausrollung der Sachleistungskarte durch das Innenministerium. Ziel der Sachleistungskarte ist es, Missbrauch zu verhindern und das gesamte System der Grundversorgung zu vereinfachen und schrittweise zu digitalisieren.

Nach dem Erstbetrieb in der Region Steyr präsentierte der neue Integrations-Landesrat Dr. Christian Dörfel mit den Projektpartnern Volkshilfe, Caritas und Rotes Kreuz nun die nächsten Umsetzungsschritte und den weiteren Fahrplan zur Ausrollung der Karte. Im November wurden als Ausbauschritt Asylwerbende in Quartieren im Zentralraum (Linz und Linz-Land) mit einer Karte ausgestattet, im Februar 2025 erfolgt die Ausrollung der Karte auf Asylwerbende in privater Unterbringung. Dann wird bereits knapp jeder dritte Asylwerber in Oberösterreich seine Leistungen nur mehr per Karte erhalten. Bis Ende 2025 soll das Modell im ganzen Bundesland umgesetzt sein.

„Oberösterreich ist in der Ausrollung der Karte Vorreiter und Testregion für den Bund. Das Projekt wird in Oberösterreich professionell umgesetzt und schrittweise ausgebaut“, lobt der Integrations-Landesrat die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den NGOs Rotes Kreuz, Volkshilfe und Caritas. Letztere ist mit den aktuellen Ausbauschritten als neuer Partner mit an Bord.



Einigkeit bei der Umsetzung: Rotes Kreuz-Direktor Thomas Märzinger, Volkshilfe-Geschäftsführerin Jasmine Chansri, Caritas-Vorstandsmitglied Marion Huber, Landesrat Christian Dörfel

Sachleistungskarte soll Grundversorgung effizienter und digitaler machen

Die Sachleistungskarte ist ein erster Schritt, um den Missbrauch von Leistungen in der Grundversorgung von Asylwerberinnen und Asylwerbern zu unterbinden und gleichzeitig das System einfacher und digitaler zu machen. Die Karte macht auch für die NGOs, die die Leistungen auszahlen, die Abwicklung einfacher und effizienter.

Die Karte ist eine guthabenbasierte Debitkarte auf VISA-Basis des Anbieters Social Card, monatlich können maximal 40 Euro in bar abgehoben werden. Die Karte ist regional auf Österreich beschränkt, gewisse Bran-

chen wie Glücksspiel und Pornographie sind ausgeschlossen. Ab Februar 2025 soll die Karte dann auch für Asylwerberinnen und Asylwerber zum Einsatz kommen, die selbstständig in einer eigenen Wohnung leben.

Mit den weiteren Ausbauschritten Zentralraum und Privatverzug werden in Summe knapp 1.100 Personen, also mehr als knapp jeder dritte Leistungsempfänger, ihre Grundversorgungsleistungen bereits über die Sachleistungskarte erhalten. Ziel ist, dass das Modell der Sachleistungskarte mit Ende 2025 in ganz Oberösterreich zum Einsatz kommt. Bis dahin wird auch noch final geklärt sein, welcher Anbieter den Zuschlag für die österreichweite Ausrollung der Karte bekommt.



Oö. Esskultur inszeniert - Genussland-Obfrau LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger und Landeshauptmann Thomas Stelzer mit Genussland-Bacchus (gemimt von Raimund Stangl)

Oö. Marke für **regionale Esskultur** feiert 20. Geburtstag

„**Betriebe, Direktvermarkter, Gastronomie** und vor allem **Genussmenschen** sind bei uns herzlich willkommen“, sagt Genussland-OÖ-Obfrau und Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger zum Jubiläum. „8 von 10 Landsleuten kennen und vertrauen unserer Marke.“

Jung, frech und aufmerksamkeitsstark – so will die Genussland-Jubiläumskampagne neue Zielgruppen, insbesondere die Gen Y und Z erreichen. Dabei wird mit kreativen Illustrationen und mit dem Begriff „Genussmanipuliert“ gespielt.

Ja, wir sind 20 Jahre Genussmanipuliert

Die Wortkreation der Kreativgruppe Zunder x Ortner etc. ist ein augenzwinkerndes Spiel mit Assoziation und tatsächlicher Wortbedeutung. Denn der Begriff Manipulation bedeutet aus dem Lateinischen übersetzt so viel wie „mit den Händen behandeln oder fertigen“. In Kombination mit Genuss und dem Bild der echten Handarbeit, dem die Testimonials täglich nachgehen wird daraus eine stimmige, aufmerksamkeitsstarke Aussage. „Ja, wir sind Genussmanipuliert“, bringt es Genussland-Obfrau LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger auf den Punkt: „Unsere Part-

nerbetriebe fertigen mit viel Liebe und besonderer Kunstfertigkeit täglich den perfekten Genuss mit ihren Händen!“

Generell dreht sich die tägliche Arbeit der 500 Genussland-Partnerbetriebe und des Genussland-Teams darum, dem eigenen Leitsatz von „Genuss in aller Munde“ gerecht zu werden. „Seit 20 Jahren wollen wir den maximalen Genuss auf Oberösterreichs Tische und Teller bringen – und dass die Leut‘ darüber reden. Unser Denken und Handeln ist sozusagen schon immer Genussmanipuliert!“, meint Obfrau Michaela Langer-Weninger augenzwinkernd.

Seit 20 Jahren eine Genussland-Familie

Das Genussland Oberösterreich lebt von der engen Partnerschaft mit seinen Betrieben. Seit 20 Jahren versteht man sich als Familie. „Wir sind stolz und dankbar auf unsere ‚Genussland-Familie‘ mit mehr als 1.000 Partnern.“

Ja, ich bin 20 JAHRE GENUSSMANIPULIERT

5 Genussland-Familienmitglieder erklären, wie sie durch Handwerkskunst Genuss manipulieren, also mit den Händen fertigen.

Simon Humer – Biohof

Thomabauer: „Bei uns beginnt die Genussmanipulation bereits im Stall: Wir züchten unsere eigenen Schweine und verarbeiten sie von Hand, ganz ohne Zusatzstoffe wie Nitritpökelsalz, Phosphate oder Geschmacksverstärker – durch diese ehrliche Handarbeit entsteht ein echtes Genussprodukt.“

Leo Jindrak – Konditorei

Jindrak: „Die Kunst des Handwerks besteht bei uns darin, dass 95 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgebildete Fachkräfte sind und wir durch die Verarbeitung hochwertiger, österreichischer Rohstoffe sowie durch Liebe zum Detail echte Genussmomente schaffen.“

Elisabeth Berger - Schlagwirt:

„Genussmanipuliert wird bei mir durch den täglichen Kunstgriff, frühmorgens den Holzofen einzuziehen – der erste Schritt, egal ob für Schweinsbraten, Gulasch oder Gemüseknödel. Mit besten regionalen Zutaten und altem Familienwissen von meiner Mama, Oma und Schwiegermutter entstehen so wahre Genussgerichte.“

Martin Paminger – Sauwald

Erdäpfel: „Unsere Kundinnen und Kunden werden genussmanipuliert, indem wir ihnen den unverwechselbaren Geschmack unserer Erdäpfel bieten, der durch die nährstoffreichen, jahrhundertalten Böden konserviert wird.“

Madeleine Eiersebner –

Eiersebner Kuhmilch: „Unser Kunstgriff ist die Zubereitung von Joghurt, Butter und Käse aus hofeigener Milch. Obwohl Maschinen und Hilfsstoffe nötig sind, geht jedes Produkt durch viele Hände, von der Melkarbeit bis ins Verkaufsregal. Die Liebe zum Detail und das Kochen von Essen, das uns selbst schmeckt, ist für mich Genussmanipulation.“



„Kinder lernen schneller und leichter als Erwachsene, deshalb sollte ihnen das Skifahren rechtzeitig vermittelt werden. Mit der Aktion „Pistenfloh“ ermöglichen wir zahlreichen Kindern, das Skifahren zu erlernen“, so Familienreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Winterparadies Oberösterreich

Vom Pistenrausch bis zur Schneeschuhwanderung – **tolle Angebote der OÖ Familienkarte** sorgen für Wintervergnügen für die ganze Familie.

Aktivitäten mit der ganzen Familie in der Natur machen den Winter zu einer zauberhaften Zeit voller Freude und Zusammenhalt. Außerdem trägt regelmäßige Bewegung im Freien zur Stärkung des Immunsystems bei, was besonders in der kalten Jahreszeit wichtig ist, um Erkältungen vorzubeugen. Die OÖ Familienkarte bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, die bevorstehende Wintersaison aktiv zu gestalten und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen: „Erleben Sie mit Ihrer Familie einen aufregenden Winterurlaub auf der Skipiste, der Langlaufloipe oder gemütlich im Hotel. Die OÖ Familienkarte unterstützt mit tollen Ermäßigungen“, freut sich Familienreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Günstig Skifahren bei den OÖ Familienskitagen am 18./19. und 25./26. Jänner

Die kleinen Skigebiete Oberösterreichs sind gemütlich, preislich attraktiv und mit allem ausgestattet, woran große und kleine Pistenflitzer ihren Spaß haben. Am 18. und 19. Jänner laden diese Skigebiete mit besonders familienfreundlichen Preisen zu den traditionellen „Happy Family“-Familienskitagen ein.

Natürlich sind auch die großen Skigebiete in Oberösterreich ideale Ausflugsziele, wenn es um Winterspaß für Familien geht. Sie bieten die perfekte Umgebung, um den Nachwuchs für den Wintersport zu begeistern. An den Familienskitagen am 25. und 26. Jänner können Familien eines der sieben Top-Skigebiete zum vergünstigten Preis kennenlernen.

Aktion „Pistenfloh“ – kostenloser Skikurs für Volksschulkinder am 14. und 15. Dezember

14 Skigebiete in Oberösterreich laden zu einem kostenlosen Anfängerskikurs ein. Die Zielgruppe sind Volksschulkinder, die absolute Skianfänger und zwischen 1. September 2014 und 31. August 2018 geboren sind. „Pistenflöhe“, die schon einmal teilgenommen haben, und alle Kinder, die bereits erste Skigrundkenntnisse haben, sind von der Aktion ausgenommen.

Kostenlose Langlaufsnupperkurse am 8. und 9. Februar

Die Langlaufdestination Schöneben im Böhmerwald bietet Inhaberinnen und Inhabern der OÖ Familienkarte die Möglichkeit, an einem kostenlosen Langlaufsnupperkurs für die gesam-

te Familie teilzunehmen – ideal für Kinder ab 6 Jahren. Ausgebildete und erfahrene Skilehrerinnen und Skilehrer bringen den Familien die Grundtechniken an den Aktionstagen näher.

Nächtigungsangebote für den Familienwinterurlaub

Ob im ALPRIMA Aparthotel Hinterstoder, im Austrian Sports Resorts BSFZ Obertraun oder in einem JUFA Hotel – diese Unterkünfte überzeugen durch ihre erstklassige Lage in fantastischen Skiregionen, wo Familien zu ermäßigten Preisen den Winterurlaub in vollen Zügen genießen können.



Die aktuellen Angebote der OÖ Familienkarte, alle weiteren Informationen und die Online-Anmeldung zur Aktion „Pistenfloh“ und zu den kostenlosen Langlaufsnupperkursen finden Sie unter **www.familienkarte.at** oder in der Familienkarte App.

DENK LAUT beim Jugendlandtag 2025

Junge Menschen und Politik – das gehört zusammen.

Beim Jugendlandtag 2025 können alle **jungen Erwachsenen von 16 bis 20 Jahren** ihre Ideen und Anliegen einbringen und **selbst Politik gestalten**.

„Es ist ein wichtiges Zeichen, dass alle im Landtag vertretenen Fraktionen einstimmig hinter diesem Projekt stehen. Gemeinsam dürfen wir die Jugendlichen dazu einladen, ihre Wünsche und Ideen selbst zu vertreten und im Landhaus am 12. und 13. Februar 2025 LAUT zu DENKEN,“ erläutert Landtagspräsident Max Hiegelsberger.

Demokratie erleben und erlernen

56 Jugendabgeordnete erhalten die Möglichkeit, ihre Anliegen in Form von Anträgen auszuarbeiten und abzustimmen. Die im Plenum beschlossenen Anträge werden anschließend in den Ausschüssen des Oö. Landtags bearbeitet. Um allen jungen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern eine echte Chance auf die Teilnahme zu geben, wurde eine zufällige Stichprobe unter allen jungen Erwachsenen zwischen 16 und 20 Jahren zum Jugendlandtag eingeladen. Die Möglichkeit zur Anmeldung steht bis Mitte Jänner für all jene offen, die in den letzten Wochen eine Einladung erhalten haben. „Politik hautnah erleben und selbst gestalten, darum geht es beim Jugendlandtag. Ihr könnt eure eigenen Ideen einbringen, neue engagierte Menschen kennenlernen und einmalige Erfahrungen machen. Lasst euch diese Gelegenheit nicht entgehen“, so Landtagspräsident Hiegelsberger.

DENK LAUT – alle jungen Erwachsenen können sich einbringen

Nicht nur die per Zufallsprinzip ausgewählten Jugendabgeordneten können am Jugendlandtag mitwirken. Alle jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 20 Jahren sind aufgefordert, ihre Ideen, Wünsche und Beschwerden einzubringen. Die Homepage des Oö. Landtags stellt eine Anfragemaske dazu bereit. Zusätzlich veranstaltet der Oö. Landtag am 10. und 17. Jänner 2025 fünf Denk-Laut-Events in den Regionen. „Nutze die Gelegenheit, um der Politik mitzugeben, was sich deiner Meinung nach im Land ändern und wohin es gehen soll. Triff dich mit anderen interessierten Jugendlichen und denkt gemeinsam über eure Zukunft nach“, lädt Landtagspräsident Max Hiegelsberger ein.



ICH GÖNN MIR POLITIK!

DENK LAUT!

Komm zum Denk Laut Event
10.01.
Linz, Steyr, Attnang
17.01.
Urfahr, Ried

Deine Stimme, deine Zukunft!

Bring dich ein beim Jugend Landtag

Mehr Infos unter: www.ooe-landtag.at/jugendlandtag



Alle Infos und die Möglichkeit zur Einbringung eigener Ideen und Anliegen sind hier zu finden:
www.ooe-landtag.at/jugendlandtag.

Auf dieser Doppelseite sind die im Oö. Landtag vertretenen Parteien am Wort. Die hier veröffentlichten Meinungen spiegeln ausschließlich die Meinungen der jeweiligen Landtagsklubs wider.



Landesbudget durch nachhaltige Reformen stabilisieren

Oberösterreichs Bürger erwarten sich eine klare und nachhaltige Budgetpolitik. Stattdessen zahlt OÖ nun den Preis für fehlenden Weitblick. Es hat Zeiten der Hochkonjunktur gegeben, in denen man für heute hätte vorsorgen können. Stattdessen steht OÖ jetzt ohne nennenswerte Rücklagen da. Dass das Budget zudem der Öffentlichkeit fast als beschlossene Sache präsentiert wird, bevor der demokratisch gewählte Landtag Einsicht hatte, zeigt den mangelnden Respekt für parlamentarische Abläufe und die Rolle des Landtags.

Oberösterreichs Mittelstand, die Betriebe und deren Mitarbeiter sowie die kleinstrukturierte Landwirtschaft tragen die Hauptlast dieser Politik – das ist das Ergebnis einer verfehlten Finanzplanung.

Die MFG fordert eine ehrliche, zukunftsgerichtete Budgetpolitik, die auf greifbare Lösungen setzt, und eine umfassende Struktur- und Verwaltungsreform. Es ist höchste Zeit, das Budget durch nachhaltige Reformen zu stabilisieren.

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Mehr auf www.klubmfg-ooe.at



Es braucht eine Strategie und umfassende Reformen

Zentral ist der verantwortungsvolle, nachhaltige Umgang mit Steuergeld. Das bedeutet sowohl Sparsamkeit als auch Investitionen – am richtigen Ort, im richtigen Ausmaß und zum passenden Zeitpunkt. Das war in den vergangenen Jahren nur bedingt der Fall und ist es auch heuer. Förderungen mit der Gießkanne sind ein Fehler, Sparen mit der Sense ohne Rücksicht auf die Bedarfe der Zeit ebenso.

Die Regierungskoalition spricht von einem „Signal der verlässlichen Gestaltung“, es fehlen aber weiterhin strukturelle Veränderungen, eine klare Strategie für die Zukunft und umfassende Reformen. Dies läge in der Führungsverantwortung des Regierungschefs. Stattdessen sehen wir ein „weiter wie bisher“.

Bequemlichkeiten und Gewohnheiten der Vergangenheit dürfen nicht länger der Erkenntnis im Wege stehen, dass wir unsere Politik auch strukturell an die großen Veränderungen der Welt anpassen müssen.

Mehr auf oberoesterreich.neos.eu



Stärkung des Klimaschutzes in Oberösterreich ist Pflicht

Ein gutes Budget ist weitblickend. Es orientiert sich an den Zukunftsthemen und investiert in die nachhaltige Entwicklung des Landes. Eine Stärkung des Klimaschutzes ist damit Pflicht. Nur so kann sich das Land wirksam gegen die Klimakrise stemmen, sich gegen die immer heftigeren Wetterextreme schützen und immer teurere Folgen vermeiden.

Ein durchdachtes Budget sieht den Klimaschutz als Chance für den Standort. Es sieht den Ausbau der erneuerbaren Energien als größten Benefit für die Unternehmen, deren Bedarf an grünem Strom immer größer wird. Ein weitblickendes Budget investiert in den Schutz unserer Böden, die immer weniger werden und in den öffentlichen Verkehr als Alternative zu Stau und Abgasen. In eine Bildung, die allen die gleichen Chancen eröffnet, eine Kinderbetreuung, die Job und Familie ermöglicht und eine Gesellschaft, die niemanden zurücklässt.

Wenn dies erfüllt ist, sind die Chancen hoch, dass es auch ein transparentes und nachvollziehbares Budget ist.

Mehr auf ooe.gruene.at/klub

Der Oö. Landtag beschließt den Landeshaushalt für Oberösterreich 2025. Was sind die wichtigsten Maßnahmen aus Sicht der Landtagsparteien?



SPÖ-Klubobfrau
Sabine Engleitner-Neu,
M.A., M.A.

Landeshaushalt: Schulsanierungen endlich abarbeiten

Der Budgetbeschluss im Oö. Landtag ist der Höhepunkt des politischen Jahres. Mit dem Budget wird festgelegt, wie das Land seine Dienstleistungen an den Bürgerinnen und Bürgern erbringt und wo in eine gute Zukunft investiert wird.

In den vergangenen Jahren hat Oberösterreich trotz Hochkonjunktur und sprudelnder Steuereinnahmen einen Rekordrückstau bei den anstehenden Schulsanierungen aufgebaut. Um die 188 geplanten Projekte umzusetzen, ist voraussichtlich erstmals mehr als eine Milliarde Euro nötig. Das können die Gemeinden nicht alleine stemmen, und die Landesförderung machte zuletzt nur zirka 28 Millionen Euro aus.

Gerade in Zeiten einer wirtschaftlichen Rezession und steigender Arbeitslosigkeit wären diese Sanierungen eine gute Möglichkeit, um eine Trendwende einzuleiten. Zuwarten macht die Baustellen jedenfalls noch teurer. Auch der klimapolitische Effekt darf nicht außer Acht gelassen werden.

Mehr auf
www.spoe-klub-ooe.at



FPÖ-Klubobmann
Ing. Herwig Mahr

Innovation sichert Wohlstand

Die finanzielle Lage stellt auch unser Bundesland vor große Herausforderungen. Dennoch bleibt Oberösterreich seinem Grundsatz treu: ein nachhaltiges Budget, das keine Dauerschuld für künftige Generationen wird. Wir wollen weiterhin in eine gerechte Sozialpolitik und in eine effiziente Verwaltung investieren, die transparent und sparsam arbeitet.

Neben der Absicherung der Daseinsvorsorge investieren wir konkret in Forschung und Innovation, um unseren Wirtschaftsstandort und somit unseren Wohlstand langfristig zu erhalten. Treffsichere Förderprogramme sollen Wirtschaft und Landsleute sinnvoll unterstützen.

Im Wohnbau können beispielsweise kommendes Jahr 2.000 geförderte Wohnungen gebaut und die Mieten stabil gehalten werden. Insgesamt stellt OÖ 140 Millionen Euro für Direktdarlehen bereit. Mit solchen Maßnahmen stellen wir trotz Sparkurs eine Zukunft mit Perspektiven sicher.

Mehr auf
www.fpoe-ltklub-ooe.at



OÖVP-Klubobfrau
Kommr Margit
Angerlehner

Haushalt 2025: Investieren, wo es wichtig ist, sparen, wo es richtig ist

Wie bereits in den vergangenen Jahren fördern wir mit dem Zukunftsfonds gezielt Bereiche, die unsere Lebensqualität nachhaltig verbessern: erneuerbare Energien, Digitalisierung, den öffentlichen Verkehr.

Damit wir auch in Zukunft zu den Top-Regionen Europas zählen, investieren wir in Forschung und Wissenschaft. Für die medizinische Versorgung in allen Regionen wird ebenfalls mehr Geld eingesetzt, um die Gesundheit der Menschen im ganzen Land zu gewährleisten. Auch der Ausbau der Betreuung und Bildung unserer Jüngsten wird fortgesetzt. Das schafft Flexibilität und Wahlfreiheit für unsere Familien. Damit geht Oberösterreich konsequent den Weg weiter in Richtung Kinderland Nr. 1.

Gleichzeitig halten wir die Schulden gering und sichern so Spielraum für kommende Generationen. Ein stabiler Haushalt ist schließlich die Basis dafür, dass wir unsere wirtschaftliche Stärke auch in Zukunft bewahren können.

Mehr auf
www.klub.ooevp.at



ab **€ 298,-**
Sie sparen bis
zu 15 %

Kurzkreuzfahrt zu Ostern
mit der 4****Sup. MS Primadonna

**3 Nächte: Linz - Bratislava -
Hainburg - Wien**

Erleben Sie eine Osterkreuzfahrt für die ganze Familie mit abwechslungsreichem Kinderprogramm. Ihr Premiumschiff 4****Sup. MS Primadonna begeistert mit Top-Service, Unterhaltung im Bordtheater und Erholung im Wellnessbereich.

Inkludierte Leistungen: Kreuzfahrt mit 3 x ÜN / Vollpension von Linz nach Bratislava mit Pressburg & Wien (optional Schönbrunn mit ältestem Zoo der Welt & Eintritt Rämerpark Carnuntum inkl. Leihrad € + 34,-) / gratis Parken, freie Nutzung Wellnessbereich (Whirlpool innen & am Freideck, Sauna, Kneippbecken), Willkommensshow im Bordtheater, tägliches Kinderprogramm durch geschultes Personal inkl. Saftbar und Lunchpaket (Tag 3)

Termine: in den Osterferien, Fr., 11.–Mo., 14. April & Mo., 14.–Do., 17. April 2025

Sonderpreise für Unser OÖ: 15 % mit Code UOÖ15A; pro Person in Doppelkabine: Hauptdeck Achtern: **€ 298,-** statt € 350,-; Hauptdeck: **€ 421,-** statt € 495,-; Oberdeck: **€ 583,-** statt € 685,-; Promenadendeck: **€ 651,-** statt € 765,-

Osterferienaktion: Kind in der Familienkabine bis zu 2 Kindern bis 6 J. frei bzw. Sonderpreis von € 35,-/Nacht/Kind bis 18 J.

Information & Buchung:

Donau Touristik
Lederergasse 4–12, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 20 80 - 5001
primadonna@donautouristik.com
www.uoee.donautouristik.at



bis zu
20 %
sparen

Relaxen im Spa Resort Geinberg

Hotel Danzer***

Das 3-Sterne-Hotel befindet sich in Aspach, nahe der Therme Spa Resort Geinberg. Freuen Sie sich auf eine 3.000 m² große Wasserwelt, die karibische Saunawelt mit 10 Saunen und Dampfbad sowie die Oriental World mit Hamam.

Das Hotel verfügt über Restaurant, Weinstube, Pub und Wellnessbereich. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Telefon, TV, Safe, Föhn und teilweise Balkon ausgestattet.

Inkludierte Leistungen: 2 Übernachtungen, 1 Tageseintritt Spa Resort Geinberg (ohne Sauna), reichhaltiges Frühstücksbuffet, Mittagssnack oder Lunchpaket, 3-Gang-Wahlmenü am Abend, Getränke (Bier, Wein, Softdrinks) von 18–20 Uhr, Benutzung des hoteleigenen Wellness- und Vitalclubs

Preise pro Person und Aufenthalt; Mindestaufenthalt: 2 Nächte	01.– 29.03.2025	01.–14.12. 2024 06.01.– 28.02.2025	15.12.2024– 05.01.2025
Doppelzimmer Standard	€ 139	€ 149	€ 189
Einzelzimmer	€ 149	€ 159	€ 199

Orstaxe zahlbar vor Ort; Aufpreis Saunawelt Spa Resort Geinberg: € 16,- pro Person (vor Ort)

Kontakt & Buchung:

OÖ Touristik, 4041 Linz,
Tel.: +43 732 / 72 77 - 231
wellness@touristik.at
Gleich online buchen auf
www.touristik.at



Gmunden & Lichterzauber am Grünberg

Nach einem Bummel im liebevoll dekorierten Gmunden gelangen Sie mit der Bergbahn auf den Grünberg, wo ein unvergessliches Erlebnis auf Sie wartet. Faszinierende Lichtinstallationen aus hunderttausenden Lichtern werden den Baumwipfelpfad am Grünberg in Kombination mit leuchtenden Skulpturen zu einem regelrechten Märchenland verwandeln. Vorher erwartet Sie ein köstliches Bratl im Bergrestaurant.

Inkludierte Leistungen: Busreise, Berg- und Talfahrt, Bratlessen

Termin: 4. Jänner 2025

€ 89,-
pro Person



€ 72,-
pro Person

Heißluftballon-Nacht 2025

in Gosau

Auch kommendes Jahr findet die Dachstein Alpentrophy, eine der meist besuchten Ballonveranstaltungen in Europa, statt. Ein einzigartiges Erlebnis stellt die „Nacht der Ballone“ dar. Um die 40 Ballone rüsten auf und das Ergebnis ist ein grandioser Lichteffect, wenn die mächtigen „Himmelsstürmer“ im Walzertakt knapp über dem Boden tanzen. Abschluss und Highlight ist ein spektakuläres Feuerwerk! Vor diesem außergewöhnlichen Event geht es noch in eine urige Gaststätte, wo Ihnen ein 2-gängiges Menü serviert wird.

Inkludierte Leistungen: Busreise, 2-Gang-Menü

Termin: 22. Jänner 2025

Information & Buchung:

Reiseparadies Kastler GmbH
Tel.: 0732 / 31 27 27
reiseparadies@kastler.at
www.kastler.at



„Unser
Oberösterreich“-
Leser/innen
erhalten

15 %
Rabatt!

Reise zum Winter Varieté

Bad Ischl

Genießen Sie 3 Tage im Herzen des Salzkammerguts, bummeln Sie durch die Kaiserstadt und erleben Sie das „Winter Varieté Bad Ischl“! Es ist mehr als nur eine Show, es ist ein Gefühl, eine Expedition in die sagenhaften Gefilde der Kunst. Die neue Show „Magische Momente“ ist eine Komposition von atemberaubender Artistik, internationaler Magie, verblüffender Mentalshows, akrobatischen Highlights, charmanter Comedy und mitreißender Showacts. Moderator der Show 2025 ist der bekannte Mentaltrainer & Mentalist Manuel Horeth.

Inkludierte Leistungen: 2 Übernachtungen inkl. Frühstück im **** Hotel Goldenes Schiff, 1 Glas Prosecco im Trauntown / im Hotel (zw. 15 und 18 Uhr), 1 Eintrittskarte (Kat. 5) für das Winter Varieté im Kongress- und Theaterhaus Bad Ischl, 1 Eintritt in das Museum der Stadt Bad Ischl, 1 Kaiserschmarrn mit einer Tasse Kaffee in Bad Ischl, tägliche Servicehotline von 8 bis 18 Uhr (auch am Wochenende)

Termine: Do., 06.02.2025, und Sa., 08.02.2025

Preise pro Person und Aufenthalt; Verlängerungsnacht auf Anfrage	06.-08.02.2025	08.-10.02.2025
DZ Classic	€ 264	€ 259
DZ Classic zur Einzelnutzung	€ 354	€ 339

Ortstaxe zahlbar vor Ort

Information und Buchung:

Salzkammergut Touristik GmbH
A-4820 Bad Ischl, Götzstraße 12
Tel.: +43 6132 / 24 000 - 77
reisen@salzkammergut.co.at
www.salzkammergut.co.at



Wir verlosen **Gutscheine unserer Kooperationspartner OÖ Touristik, Donau Touristik und Kastler Reisen**

- **3 x 3 Nächte im Vitalhotel Gosau** inklusive Halbpension und Nutzung des Wellnessbereichs
- **3 x 3 oder 4 Nächte im Hotel Moserwirt** inklusive Halbpension und Salzkammergut Card
- **1 Wertgutschein über 700 Euro für eine Familienkreuzfahrt Linz - Bratislava - Hainburg - Wien** von 14. – 17.4.2025
- **Busreisen: „Nacht der Ballone in Filzmoos“** am 11.01.2025; **„Glöcklerlauf in Ebensee“** am 05.01.2025; **„14. Intern. Orchideenschau Klosterneuburg“** am 23.03.2025



Verlosung
Mitmachen und gewinnen unter
www.unserooe.at

Teilnahmeschluss:
16. Dezember 2024
keine Barabläse, ohne Gewähr

Winterzauber in Oberösterreich

bei Oberösterreichs Privatvermietern

Erleben Sie unvergessliche Tage bei unseren oberösterreichischen Privatvermietern! Genießen Sie die idyllische Winterlandschaft, gemütliche Unterkünfte und zahlreiche Freizeitmöglichkeiten.

Wir verlosen **Wertgutscheine der oö. Privatvermieter.**

Kontakt & Buchung:
www.privaturlaub.at



Wir verlosen **3 Exemplare** von **„Weihnachtsgeschichten für besondere Leit“**

In ihrem neuen Buch „Engel und Wunder“ zeigt die Grande Dame der oö. Mundart **Monika Krautgartner** Weihnachten in all seinem Glanz als eine Zeit, in der alles möglich ist. Nicht nur für Kinder ... denn die Sehnsucht nach dem Wunder der Weihnacht ist allgegenwärtig! Jede und jeder von uns hat eine eigene Vorstellung davon, was ein Wunder ist, und wie und wo Engel wirken. Was gibt es Schöneres, als sich in eine flauschige Decke eingewickelt in ein heiteres wie auch besinnliches Weihnachtsbuch zu vertiefen?

„Engel und Wunder“ ist im Trauner Verlag erschienen.



Wir verlosen **2 x 2 Karten** für das Internationale **Winter Varieté in Bad Ischl** am Do, 06.02.2025 um 19.00 Uhr.

Varietéfans dürfen sich unter dem Motto „Magische Momente“ beim 4. **Internationalen Winter Varieté Bad Ischl** auf Weltklasse Artistik, hinreißende Comedy, großartige Luftakrobatik und einzigartige Magie freuen. Von 6. bis 9. Februar 2025 wird die Show im Kongress und TheaterHaus Bad Ischl wieder zahlreiche Zuschauer/innen von nah und fern begeistern.

Tickets: Salzkammergut Touristik
Tel. +43 (0)6132 / 24 000 - 77
www.wintervariete.at

Natur im Garten!

Ein Naturgarten steht für ökologische Gestaltung und nachhaltige Bewirtschaftung. Wer sein **Gartenparadies nach den wichtigsten Naturgartenkriterien** bewirtschaftet und dies auch zeigen möchte, kann die „Natur im Garten“-Plakette beantragen. Sie schmückt mittlerweile schon 1.000 Gartenzäune in OÖ! Infos zur Plakette gibt's am oö. Gartentelefon unter 0732 / 7720 1 7720 oder ooe@gartentelefon.at.

Wenn Sie Ihren Garten an ausgewählten Tagen für interessierte Personen öffnen möchten, jetzt anmelden unter **www.offener-garten.at**.



Zeigt her eure Gärten!

Der Blick über den Gartenzaun bringt neue Inspirationen. Natur im Garten OÖ, Landesobst- und Gartenbauverein und Oö. Siedlerverband veranstalten 2025 die „Tage der offenen Gärten“.

Über den Zaun schauen und mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen, ist das Angebot der „Tage der offenen Gärten“. Menschen, bei denen das Glück im Grünen liegt, gewähren sehr persönliche Einblicke in ihre privaten Paradiese – Fachsimpeln und eine Portion Herzlichkeit inklusive! Neben Gartentipps holen Sie sich jede Menge Pflanzenkenntnisse und kehren vor allem mit neuen Ideen im Gepäck von Ihrem Ausflug zurück.

Genussvoll schenken: 20 Jahre regionale Esskultur in Oberösterreich

Oberösterreich war und ist eine wahre Schatzkammer für Liebhaber/innen regionaler Köstlichkeiten und gilt als Pionier auf dem Gebiet des Genusses.

Seit nunmehr 20 Jahren ist das Genussland Oberösterreich die Initiative des Landes Oberösterreich für regionale Esskultur. Die Marke steht im heurigen Jubiläumsjahr mehr denn je für geprüfte, regionale Herkunft und Qualität.

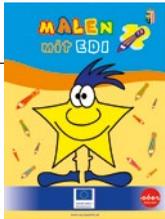
Gerade zur Weihnachtszeit zeigt sich die Vielfalt der oberösterreichischen Esskultur auf besonders festliche Weise. Genusslandpartnerinnen und -partner bieten in dieser besinnlichen Zeit eine Fülle an Geschenkideen an – vom liebevollen Mitbringsel bis hin zu gemeinsamer Zeit bei den Gastronomiebetrieben in Form eines Gutscheines. Alle Geschenkideen vereinen echten oberösterreichischen Genuss in geprüfter Qualität und Herkunft und sind perfekt, um den Zauber regionaler Aromen unter den Weihnachtsbaum zu bringen.

Erleben Sie die Vielfalt der oberösterreichischen Esskultur und bereiten Sie Ihren Liebsten im Jubiläumsjahr von Genussland Oberösterreich eine besondere Freude mit hochwertigen regionalen Geschenken.



regionale Geschenkideen aus dem Genussland Oberösterreich unter folgendem Link: <https://www.genussland.at/aktuelles/weihnachtliche-geschenkideen>





Mit EDI die Europäische Union kennenlernen

EuropeDirect Oberösterreich sieht es als seine Aufgabe, oberösterreichischen Kindern den Gedanken eines geeinten Europas, die Europäische Union und die Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union in altersgerechter Form zu vermitteln. Im Malbuch „Malen mit EDI“ finden sich viele typische Dinge aus den einzelnen EU-Ländern. So können die Kinder diese Länder besser kennen lernen.



Die aktualisierte 7. Auflage des Malbuches ist **KOSTENLOS** und kann **unter europedirect@ooe.gv.at** angefordert werden.



Wir verlosen 5 Exemplare von „Humbi und Mohna auf der wilden Wiese“

Steinhummelkönigin Humbi und die kleine Mohnbiene Mohna sind auf einer bunten Wildblumenwiese zuhause. Das Leben ist schön, doch plötzlich rollen Trampler in ihren Autos über das zarte Blumenmeer ... Warum? Humbi, Mohna und ihr Freund, der Igel Ignatz, machen sich auf den Weg, um das Rätsel zu lösen. Was sie dabei herausfinden, verändert alles. Mit ihrer Geschichte möchte die Trauner Autorin **Carina Lendl** jungen Leuten ab 9 Jahren vermitteln, dass nicht „nur“ Grünflächen verschwinden, wenn schwerer Beton den Boden zudeckt, sondern auch unzählige leise, kleine Lebewesen.

„Humbi und Mohna auf der wilden Wiese“ ist im Renate Götz Verlag erschienen.

Verlosung

Mitmachen und gewinnen unter www.unserooe.at

Teilnahmeschluss:
16. Dezember 2024
keine Barabläse, ohne Gewähr

**Fußballfans aufgepasst:
Karten zu gewinnen!**



Wir verlosen jeweils 15 x 2 Sitzplatzkarten

für die Spiele in der Raiffeisen Arena Linz:

LASK – FC Blau-Weiss Linz
am **Sa., 8. Februar 2025**

LASK – WSG Tirol
am **Sa., 8. März 2025**



Wir verlosen jeweils 50 x 2 Sitzplatzkarten

für die Spiele in der Innviertel Arena Ried i. L.:

SV Guntamatic Ried – FAC Wien
am **Sa., 1. März 2025**

SV Guntamatic Ried – SV Licht-Loidl Lafnitz
am **Sa., 15. März 2025**



Verlosung
Wir verlosen 5 x 2 Tagesskipässe
für Hinterstoder-Wurzeralm und
3 x 2 Tagesthermeneintritte
für die Therme Geinberg!

Mitmachen und gewinnen unter
www.unseroee.at. Teilnahmeschluss:
16. Dezember 2024

keine Barabläse, ohne Gewähr



Pistensport und Thermenspaß

Worauf freuen wir uns im Winter am meisten? Dass endlich wieder die Skisaison startet und auf den Pisten die Post abgeht, werden die einen antworten. Dass wir uns an kalten Tagen im wohltuend warmen Wasser der Thermen entspannen können, sagen andere. Wie gut, dass Oberösterreich für alle **das richtige Freizeitangebot** auf Lager hat.

Der Winter naht und die Skisportlerinnen und Skisportler stehen bereits in den Startlöchern. Oberösterreichs Top-Skigebiete sind aus dem ganzen Bundesland schnell und bequem erreichbar und bieten vor allem für Familien ausgelassenen Spaß auf perfekt präparierten Pisten: Am Hochficht zwischen den verschneiten Bäumen des Böhmerwaldes, am Kasberg in Grünau im Almtal, dem Feuerkogel in Ebensee und auch auf der Wurzeralm in Spital am Pyhrn haben zahllose Kinder ihre Liebe zum Skisport entdeckt. Bis auf 2.000 Meter Seehöhe reichen die Pisten in Hinterstoder, während die Skiregion Dachstein West das größte Skigebiet Oberösterreichs ist. Und in Obertraun lockt das Ski-

gebiet Dachstein Krippenstein mit der längsten Abfahrt im Land.

Wer den Schnee lieber von einem dampfenden, warmen Pool aus beobachtet, hat in Oberösterreich ebenfalls viele Gelegenheiten dieser Leidenschaft nachzugehen. Im Eurothermen Resort Bad Schallerbach zwischen den Palmen der Therme Tropicana oder mit Kindern in der Aquapulco Piratenwelt. Mit Karibikflair in der Therme Geinberg im Innviertel oder mit Blick über die Hügel des Alpenvorlandes in der Therme Mediterrana im EurothermenResort Bad Hall. Und wer Skifahren und Therme verbinden will, kann auf der Heimreise von den Skigebieten im Salzkammergut einen

Zwischenstopp in Bad Ischl einlegen. Die Salzkammergut Therme macht müde Muskeln garantiert munter.

Mehr Inspiration für winterliche Ausflüge und Urlaube unter www.oberoesterreich.at und www.ausflugstipps.at

Der **Online-Reiseführer Upperguide** ist der unverzichtbare Begleiter bei Ausflügen und Urlauben in Oberösterreich. Was tut sich in der Umgebung? Welche Veranstaltungen sind angesagt? Infos: www.upperguide.at

I:TU nahm Studienbetrieb auf



Landeshauptmann Thomas Stelzer und IT:U-Gründungspräsidentin Stefanie Lindstaedt bei einem Rundgang durch die Labore

Doktoratsstudierende haben begonnen, kommendes Jahr ist der erste Masterlehrgang geplant. Im Frühjahr soll auch der neue IT:U Campus konkretisiert werden.

Mit dem Wintersemester hat die IT:U (Interdisciplinary Transformation University Austria) ihren regulären Studienbetrieb mit zwei neu entwickelten Doktoratsstudien aufgenommen. Bis 2030 soll die Zahl der Studierenden auf bis zu 2.000 steigen, der erste Masterstudiengang ist bereits für das kommende Jahr geplant. Derzeit ist man im Science Park 4 am Campus der JKU eingemietet. Um dem Wachstum gerecht zu werden, werden vorübergehend Flächen angemietet, wie etwa ein Gebäude in der Freistädter Straße in unmittelbarer Nähe des derzeitigen Standorts. An

einer dauerhaften Lösung wird aber bereits gearbeitet. „Derzeit sammeln und prüfen wir zusammen mit der Bundesimmobiliengesellschaft BIG unterschiedliche Varianten und Standorte zur Umsetzung des neuen IT:U Campus und gehen im Frühjahr in eine Konkretisierungsphase“, erklärt Gründungspräsidentin Stefanie Lindstaedt. Die neue Technische Universität in Linz will „Digital Transformers“ ausbilden und „ist nicht nur für Oberösterreich ein Meilenstein in der Weiterentwicklung, sondern für ganz Österreich“, so LH Thomas Stelzer.



**OBER
ÖSTERREICHER
BALL**

14. JUNI 2025

WIENER RATHAUS



Infos & Tickets unter oberoesterreicherball.at

*Early-Bird-Aktion bis 31.12.2024



Aufstiege und Erfolge in Oberösterreich

Christian Dörfel

... ist neuer **Landesrat für Soziales, Integration und Jugend**.

Er studierte Rechtswissenschaften an der JKU Linz und war von 1988 bis 2009 beim Verfassungsdienst des Landes Oberösterreich tätig. Seit 2020 war er Klubobmann der OÖVP im Oö. Landtag. Dörfel ist verheiratet und hat zwei Töchter und zwei Enkelkinder. Er hat die Aufgaben vom bisherigen Landesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer übernommen. Dörfels Nachfolgerin als Klubobfrau ist die Unternehmerin und Bürgermeisterin Margit Angerlehner (Bildmitte).



Julia Edtmeier

...ist **Nestroy-Preisträgerin**.

Die aus Linz stammende Schauspielerin wurde zum 25. Jubiläum der Nestroy-Preise in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ für ihre Mozart-Verkörperung in „Amadeus“ ausgezeichnet, einer Koproduktion in der Bezirksschiene des Wiener Volkstheaters und des von ihr mitbegründeten Bronski & Grünberg Theaters. Herzliche Gratulation!



Gottfried Hirtz

... ist neuer **Oö. Rotkreuz-Präsident**.

Er ist seit mehr als 40 Jahren beim Roten Kreuz aktiv, beginnend mit dem Zivildienst. Von 2003 bis 2021 war er Abgeordneter zum Oö. Landtag und Klubobmann der Grünen. Für seine Verdienste erhielt er 2022 das Goldene Ehrenzeichen des Landes OÖ. Hirtz ist verheiratet, Vater eines Sohnes und lebt im Bezirk Vöcklabruck. Er folgt auf den langjährigen Präsidenten Dr. Walter Aichinger, der im August dieses Jahres nach schwerer Krankheit verstarb.



Sofia Polcanova

... verteidigte den Titel als **Tischtennis-Europameisterin**.

Die 30-jährige Oberösterreicherin siegte in Linz im Finale gegen die Rumänin Bernadette Szöcs und holte sich damit nach Silber im Mixed-Doppel und Silber im Frauen-Doppel auch im Frauen-Einzel die Goldmedaille. „Das Sportland Oberösterreich zieht den Hut vor dieser Leistung. Es ist durch dieses Spitzensportevent einmal mehr auf internationaler Ebene ins Rampenlicht gerückt“, so Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner.





Theater für Kinder und Jugendliche in OÖ

Auch in diesem Schuljahr tourt die Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich (KiJA OÖ) mit einem neuen, kindgerechten Theaterprogramm durch die Bezirke.

Unter dem Titel „Klick ins Herz“ werden drei altersgerechte Stücke aufgeführt, die dazu anregen, das eigene Verhalten im Internet zu reflektieren und potenzielle Risiken zu erkennen. Denn jeder Klick, jeder Kommentar und jedes geteilte Bild können mitten ins Herz gehen. Das Theaterstück „NET HACKS“ richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren und thematisiert Kinder- und Jugendrechte, digitale Kompetenz und Zivilcourage. Das Musical „Anna und der Wolf“ für Kinder ab 6 Jahren nimmt das junge

Publikum mit auf eine Abenteuerreise ins digitale Märchenland, und das Handpuppentheater „Löffl hat Geburtstag“ vermittelt Kindergartenkindern die Botschaft, dass alle Kinder die gleichen Rechte haben. Begleitmaterialien unterstützen die Vor- und Nachbereitung. Die Aufführungen sind für Kindergärten, Schulklassen, Hortgruppen und andere Interessierte kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Nähere Informationen unter www.kija-ooe.at



Eurothermen

Urlaub vom
Alltag schenken.

Einfach
begeistern
mit dem
Eurothermen-
Gutschein.



eurothermen.at

Gipfeltreffen der **Politik- und Industriespitze**

Industriellenvereinigung und Politik von
Nieder- und Oberösterreich steckten Ziele ab

Ober- und Niederösterreich erwirtschaften gemeinsam 43 Prozent der Wertschöpfung in der österreichischen Sachgüterindustrie. „Wir wollen und müssen Industrie- und Produktionsländer bleiben“, legte LH Stelzer die Marschroute fest.

Die Wirtschaft zu stärken, den Standort zu sichern und weiterzuentwickeln seien deshalb auch die Hauptaufgaben der kommenden Regierung. Die Lage sei ernst und es müsse dringend gegengesteuert werden, damit man konkurrenzfähig bleibe. LH Stelzer fordert etwa einen Bürokratie-Abbau. Es brauche aber auch Anreize zum steuerfreien Mehrarbeiten, für den Umstieg auf Vollzeitarbeit, die Leistung von Überstunden

und das Weiterarbeiten in der Pension.

Das Gipfeltreffen der Politik- und der Industriespitze dürfte übrigens kein einmaliges Ereignis bleiben, sondern es sei der Beginn einer Tradition, so LH Mikl-Leitner, die man nächstes Jahr fortsetzen wolle: „Ich freue mich, wenn 2025 der Industriesummit bei uns in Niederösterreich stattfindet – hoffentlich unter positiven Vorzeichen.“



Industriegipfel mit LH Thomas Stelzer und Niederösterreichs LH Johanna Mikl-Leitner im Linzer Landhaus.

Das neue Oö. **Hundehaltegesetz 2024**

Mit dem neuen Gesetz wird die Eigenverantwortung der Hundehalter/innen gestärkt und der größtmögliche Schutz für die Oberöreicher/innen gewährleistet. Gleichzeitig erhalten die Gemeinden mehr Handhabe und können bereits handeln, bevor es zu Bissvorfällen kommt. Das neue Oö. Hundehaltegesetz 2024 gilt seit 1. Dezember 2024.

Was ist neu?

- **Einteilung in große und kleine Hunde:** In OÖ gilt ein Hund als groß, wenn er ausgewachsen eine Widerristhöhe von mindestens 40 cm oder ein Gewicht von mindestens 20 kg aufweist. Dies wird beim verpflichtenden Tierarztbesuch festgestellt. Hundehalter/innen großer Hunde müssen innerhalb einer bestimmten Frist eine Alltagstauglichkeitsprüfung (ATP) absolvieren. Diese Regelung gilt für alle Halter/innen, die ab 1.12.2024 einen Hund bei der Gemeinde neu anmelden.
- **Erweiterte Pflichten bei Hunden spezieller Rassen:** Für Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, American Pit Bull Terrier und Tosa Inu und deren Kreuzungen untereinander gelten ab 1.12.2024 die Pflicht zur Ablegung einer Alltagstauglichkeitsprüfung (ATP) sowie eine Leinen- und Maulkorbpflicht im öffentlichen Raum. Dies gilt unabhängig von der Größe und des Gewichts des Hundes.
- **Alle Details zu den neuen Regelungen unter www.sichermithund.at.**

sichermithund.at' next to it. The logo of the state of Upper Austria is in the top right corner, and the 'oberösterreich' logo is in the bottom right corner."/>

Im Landesdienst weht ein frischer Wind

Ein zeitloses Design, frische Farben und Kommunikation auf Augenhöhe: Mit einer **neuen Arbeitgebermarke** positioniert sich das Land Oberösterreich als moderner Arbeitgeber und sorgt für einen bunten Auftritt.

Unter dem Motto „Arbeiten fürs Land“ sollen die vielfältigen Aufgabenbereiche und die Sinnhaftigkeit der Arbeit in den Vordergrund gerückt werden. Diese neue Arbeitgebermarke vermittelt, was das Land Oberösterreich als Arbeitgeber einzigartig macht, welche Werte wichtig sind und was die Unternehmenskultur auszeichnet. Immer dann, wenn das Land Oberösterreich als Arbeitgeber auftritt, soll die neue Marke sichtbar und im Sinne der neuen Unternehmenskultur umgesetzt werden: herzlich, aufgeschlossen und tatkräftig.

11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten im Landesdienst in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen fürs große Ganze. Gemeinsam wird Lebensqualität geschaffen. So werden eine gute Entwicklung und ein gutes Zusammenleben in Oberösterreich gewährleistet. Die Mitarbeitenden können stolz darauf sein, „fürs Land“ zu arbeiten – im wortwörtlichen wie auch im übertragenen Sinn. Genau das soll die neue Marke unterstützen und drückt das mit einem modernen Logo, frischen Farben und einer humorvollen, herzlichen Kommunikation auf Augenhöhe aus. „Arbeiten fürs Land“ wird „Macht's MOÖglich“ ablösen und wird zukünftig unter anderem auf Werbemitteln, Social Media, der Karriereseite, aber auch bei Innen- und Außenauftritten sichtbar sein.

Alle Infos unter
www.arbeiten-fuers-land.at

„Hörbares Oberösterreich“ – neuer Podcast über die Arbeit fürs Land

Podcasts sind beliebt und für viele Menschen aus ihrem Alltag nicht mehr wegzudenken. Man kann sie beim Joggen, Autofahren oder beim Einschlafen hören: **jederzeit und überall**. Mittlerweile gibt es Podcasts zu fast jedem Thema, die Palette reicht von A wie „Abwasser“ bis Z wie „Zukunft“. Über Abwasser und Zukunftsthemen und alles dazwischen wird auch im neuen Podcast des Landes Oberösterreich geredet – mit Expertinnen und Experten, die nicht nur etwas von der Materie verstehen, sondern auch tagtäglich Entscheidungen treffen, die uns alle betreffen.

„Hörbares Oberösterreich – Arbeiten fürs Land“ wirft einen **Blick hinter die Kulissen des Landesdienstes**. Es ist der Podcast für alle, die über Oberösterreich mehr als nur Bescheid wissen wollen und beantwortet etwa die Fragen: Was macht das Land OÖ, welche Services werden geboten, welche Jobs bietet der Landesdienst? In der ersten Folge – sie ist seit 5. November auf Spotify & Co. abrufbar – erklären Landesforstdirektor Gottfried Diwold und Josef Forstinger, Direktor des Nationalpark Kalkalpen, in rund 20 Minuten nicht nur, wie man sich in den Wäldern oder im Nationalpark benehmen sollte, sondern sie schildern auch die Herausforderungen durch den Klimawandel oder durch den Anstieg der Wolfspopulation. In der neuen Folge – seit 3. Dezember online – wird der Personaldirektor des Landes, Florian Kirchstetter, über die Personalentwicklung im Allgemeinen und das neue „Employer Branding“ im Besonderen reden.

Etwa **11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sind beim Land Oberösterreich tagtäglich für die Bürgerinnen und Bürger im Einsatz. Die Leistungsvielfalt spiegelt die ganze Buntheit des Landes Oberösterreich wider: von Naturschützer/innen und Sprengmeister/innen, Kindergärten, Jugendwohlfahrt und Altenpflege über den Straßendienst bis hin zu digitalen Informationssystemen. Alles, was Oberösterreich ausmacht, kann man nun auch einmal im Monat hören. „Hörbares Oberösterreich – Arbeiten fürs Land“ erscheint immer am ersten Dienstag im Monat. Er ist auf allen gängigen Podcast-Plattformen abrufbar. Einfach abonnieren und keine Folge versäumen.



Hörbares OBERÖSTERREICH

Arbeiten fürs Land

Der Podcast abseits aller Amtswege beantwortet interessante Fragen: Was macht das Land OÖ tagtäglich für die Menschen im Land, welche Services werden geboten, welche Jobs gibt es im Landesdienst? Begeben Sie sich auf eine Reise durch die spannende Welt des Landes OÖ!

Gleich reinhören auf deiner Streamingplattform!

© Land Oberösterreich 2023



Daten & Fakten

Spannweite:

305 m

Länge Hauptseile:

500 m

Breite:

23 m

mögliche Belastung:

3.100 Tonnen

Eigengewicht:

12.900 Tonnen

Mit einer spektakulären Licht- und Klangshow wurde am 25. Oktober die Fertigstellung der Donautalbrücke gefeiert.

Linz hat eine **neue Brücke**

Die Donautalbrücke als erstes Teilstück des Weststrings bringt Entlastung für Pendler/innen aus dem Mühlviertler und für die Anwohner/innen in Linz.

Am 25. Oktober wurde bereits gefeiert, **seit 16. November ist sie auch offiziell in Betrieb:**

Mit der Donautalbrücke hat Linz aber auch ein neues Wahrzeichen bekommen.

„Was lange währt, wird endlich gut. Die Brücke ist ein erstes sichtbares Zeichen dafür, dass wir in Oberösterreich auch für die Mobilität in der Zukunft gerüstet sind“, freute sich Landeshauptmann Thomas Stelzer bei der Eröffnung. Und Verkehrs-Landesrat Günter Steinkellner ergänzte: „Dieses Projekt zeigt, was wir gemeinsam erreichen können, wenn Vision und Zusammenarbeit Hand in Hand gehen.“ 305 Millionen Euro hat die neue Brücke gekostet. 85 Prozent davon trägt die Asfinag, zehn Prozent das Land Oberösterreich und fünf Prozent die Stadt Linz, was dem Verteilungsschlüssel der Finanzierung für die gesamte A26 entspricht. Eine Auswirkung hat die Brücke bereits auf den Linzer Hauptplatz: Er ist nun Fußgängerzone. In den ersten Jahren wird pro Fahrtrichtung nur jeweils eine Spur befahrbar sein, denn die Brücke dient Baufahrzeugen und Maschinen für den Vortrieb des Tunnels durch den Freinberg, der Verwirklichung der zweiten Etappe. Bis 2032 soll dieses „Kernstück“ der A26 fertig sein, bis 2035 soll dann der Lückenschluss über die neue Westbrücke zur A7 beim Tunnel Bindermichl geschafft sein.

Die Reisezeit zwischen der Linzer Stadteinfahrt im Bereich Urfahrwänd und dem Hauptbahnhof Linz reduziert sich

dann von derzeit 40 Minuten zu Verkehrsspitzenzeiten auf fünf Minuten. Die neue Strecke bringt auch weniger Verkehrsaufkommen im Stadtgebiet. Die Detailzahlen: Ohne A26 würden 2032 rund 62.200 Fahrzeuge täglich über die Nibelungenbrücke rollen. Mit ihr wird diese Zahl auf 38.800 abnehmen: eine Entlastung von 38 Prozent. Auf der Rudolfstraße wird der Verkehr von 35.100 Fahrzeugen auf 20.100 – das heißt um 43 Prozent reduziert. Um fast 60 Prozent nimmt der Verkehr auf der Waldeggstraße ab: 2032 werden dann nur 23.600 Autos diese Straße passieren.

Sichere Tunnelzufahrten

Das Tunnelsystem der Auf- und Abfahrten hat insgesamt eine Länge von 3.200 Metern. Für die im Berg liegende Anschlussstelle Donau Nord wurde übrigens der flächenmäßig größte Hohlraum („Tunnelquerschnitt“) des gesamten künftigen ASFINAG-Autobahnnetzes österreichweit hergestellt. Die Tunnel erhielten die modernste Ausstattung in Sachen Beleuchtung, Belüftung, Funkanlagen, Notruf und Videosysteme. Intelligente Mikrofone erkennen blitzschnell Gefahrengeräusche wie Aufprall, Hupen oder Stimmen.



Ehrenamt ist für das Land Oberösterreich Ehrensache

Das Land hat den verfassungsrechtlichen Auftrag, ehrenamtliche Tätigkeiten zu fördern. Das wird seit Jahren schrittweise auf mehreren Ebenen in die Tat umgesetzt. Eine Maßnahme sind **regionale Ehrenamtstage**, die zum Mitmachen einladen.

Um Vernetzung, Zusammenarbeit und neue Mitglieder zu erreichen, lud das Land OÖ auch heuer wieder zu solchen regionalen Ehrenamtstagen. Bei Veranstaltungen in Freistadt, Wels, Kirchdorf und Ried konnten Interessierte das vielfältige Angebot der Vereine und Institutionen studieren und sich über die Mitmachmöglichkeiten informieren. Geboten wurde ein abwechslungsreiches Programm: So konnte man klettern, seine Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen oder Musik machen. Über 2000 Menschen besuchten die Events in Freistadt, Wels, Kirchdorf und Ried. Über 100 Vereine nutzten die Gelegenheit, um sich zu präsentieren und mit den – vor allem jugendlichen – Besucherinnen und

Besuchern in Kontakt zu kommen. Die Palette reichte vom Alpenverein bis zum Zivilschutz, von den Goldhauern bis zum Roten Kreuz.

Landeshauptmann Thomas Stelzer hofft, dass diese Leistungsschauen des Ehrenamtes auch Inspiration und Motivation sind. Denn rund ein Fünftel der oberösterreichischen Bevölkerung ab 16 Jahren, welches zurzeit keine freiwillige Tätigkeit ausübt, hat eine „eher große“ Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren. Diese will man ansprechen und zum Mitmachen anregen. „So vielfältig, wie unser Leben – so vielfältig ist ehrenamtliche Arbeit. Das Einzige, das zählt, ist das Engagement an sich.

Denn jedes Ehrenamt ist wichtig. Unsere Gesellschaft und unser Land leben von dieser Dynamik des Gemeinsamen“, so LH Stelzer.

Zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten

Insgesamt 600.000 Menschen arbeiten in Oberösterreich bereits jetzt schon freiwillig und unentgeltlich für die Gemeinschaft, also fast die Hälfte der Landesbevölkerung. Sie erbringen dabei – pro Woche – 2,8 Mio. Arbeitsstunden. Um die Vereine und Institutionen bestmöglich zu unterstützen, hat das Land bereits vor Jahren eine eigene Servicestelle eingerichtet. Vor allem kleinere Ver-

Eine Woche im Zeichen des „**fairen Einkaufs**“

Mit der „Woche der Entwicklungszusammenarbeit“ (EZA-Woche) von 11. bis 17. November hat das Land Oberösterreich auch heuer wieder ein klares Zeichen für **fairen Handel** gesetzt.

Seit dem Start im Jahr 2012 mit nur einem einzigen Aktionstag und 17 Standorten hat sich die EZA-Woche zu einem großen, für den fairen Handel sehr wichtigen Projekt entwickelt. „Oberösterreich übernimmt FAIRantwortung. Unsere Entwicklungspolitik ist partnerorientiert und setzt auf eine starke lokale Verankerung. Ein Instrument ist der faire Handel. Das verbessert die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen, die am Beginn der weltweiten Lieferketten stehen, und schafft Grundlagen für ein ausreichendes Aus- und Einkommen im globalen Süden“, betonte schon im Vorfeld Landeshauptmann Thomas Stelzer, der in der Landesregierung auch für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit zuständig ist.

Neben dem Land Oberösterreich machten 590 Lebensmittelgeschäfte in allen Bezirken, die zwölf Weltläden in Oberösterreich, das Welthaus der Diözese Linz und das Klimabündnis bei der heurigen EZA-Woche mit. Man konnte an diesen Tagen auch im Landesdienstleistungszentrum (LDZ) mit gutem Gewissen einkaufen. Die Produktpalette reichte von Lebensmitteln wie Kaffee, Reis, Schokolade, Kakao und Tee bis hin zu kunsthandwerklichen Produkten wie Kleidung, Schmuck, Taschen oder Körben.



Von der Qualität und Vielfalt der Produkte, die bei dem Markt im Landesdienstleistungszentrum (LDZ) angeboten wurden, zeigte sich auch Sozial-Landesrat Dörfel angetan.



eine – ohne hoch spezialisierte eigene Dachorganisationen – wie auch interessierte Bürgerinnen und Bürger finden auf www.treffpunkt-ehrenamt.at umfassende Informationen. Auf dieser Homepage finden Sie auch die „Börse Ehrenamt“. Sie ist ein Informationstool für Menschen, die sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren bzw. für Organisationen, die Freiwillige suchen. Darüber hinaus wurde ein „Schutzschirm“ für ehrenamtlich Tätige etabliert, bestehend aus einer Rechtsschutz-, einer Haftpflicht- und einer Unfallversicherung. Bei Bewerbungen für den Landesdienst gibt es darüber hinaus einen „Ehrenamtsbonus“.

Das Land Oberösterreich hat vor Kurzem außerdem einen „Ehrenamtsfonds“ eingerichtet, der mit 100.000 Euro dotiert ist. Ziel ist die nachhaltige Sicherung und Unterstützung ehrenamtlicher Projekte und Organisationen. Alle Details sollen in Kürze fixiert werden, Förderungen sollen ab 1. Jänner 2025 beantragt werden können.

Alle Infos unter
www.treffpunkt-ehrenamt.at



Point of Ukraine-Leiterin Catherine Spöck (r.) mit den Mitarbeiterinnen (v. l.) Yevheniia Prots, Viktoriia Mausz und Oksana Kuzo

Menschenrechtspreis 2024 geht an Heinz Wegerer und das Begegnungszentrum „Point of Ukraine“

Zum 26. Mal wurde heuer der Menschenrechtspreis des Landes Oberösterreich vergeben. Aus 18 Nominierten hat eine unabhängige Expertenjury Heinz Wegerer und das Begegnungszentrum „Point of Ukraine“ in Linz ausgewählt. Sie teilen sich das Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro.

Wegerer engagiert sich seit Jahren für die humanitäre Hilfe, für Entwicklungszusammenarbeit und für die Wahrung und den Schutz der Menschenrechte. Seit 2022 ist Heinz Wegerer beim „Hilfswerk International“ tätig, davor war er für „Ärzte ohne Grenzen“ unterwegs. In Arbing arbeitet er federführend beim Verein „Arbing meets Africa“ mit. „Was mich antreibt, ist die feste Überzeugung, dass jeder Mensch ein Recht auf ein sicheres Zuhause, ausreichende Nahrung, sauberes Wasser, Hygiene, Bildung und Gesundheitsversorgung hat“, so Heinz Wegerer.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde das Begegnungszentrum „Point of Ukraine“, denn es trug wesentlich dazu bei, Vertriebenen aus der Ukraine das Ankommen und die Integration in Oberösterreich zu erleichtern.

Als „Info-Point“ etablierte es sich nach Kriegsausbruch rasch als erste Anlauf- und Informationsstelle in Linz. Im August 2022 stieg die „Caritas OÖ“ als Partnerin ein. Bis heute profitierten bereits über 500 Personen vom Kursangebot. Infos gibt es unter pointofukraine.at.



Heinz Wegerer vor einem zerstörten Haus in der türkischen Region Hatay kurz nach dem Erdbeben 2023

Exklusive Ausstellungen im Museum Angerlehner

Kostenlose Führungen jeden Sonntag um 11 & 15 Uhr im Dezember

Das Museum Angerlehner in Thalheim bei Wels lädt diesen Herbst und Winter zu einer eindrucksvollen Ausstellungssaison. In Kooperation mit dem Kunstmuseum Waldviertel wird eine Werkschau des Künstlerpaares Heide und Makis Warlamis gezeigt. Parallel werden Highlights aus den Kunstsammlungen von Heinz J. Angerlehner und Brigitte Löw-Radeschnig vor den Vorhang geholt – ein spannender raumübergreifender Dialog, welcher seltene Einblicke in bedeutende zeitgenössische Privatsammlungen bietet.

www.museum-angerlehner.at

Gutschein

keine Barablässe, ohne Gewähr

1+1 gratis – gegen Vorlage des Gutscheins ist der zweite (günstigere oder wertgleiche) **Tageseintritt gratis!** Gültig im Jänner 2025.



Aufbruch, Salzkammergut!

Positiv fällt die Bilanz der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut aus.

Mehr als 600.000 Besucherinnen und Besucher interessierten sich für die rund 300 Projekte von 2.800 Künstler/innen aus 73 Ländern. Das Nächtigungsplus liegt bei 2,2 Prozent (Stand 19.11.24).

Das Finale dieses außergewöhnlichen Kulturjahres wurde unter dem Motto „Aufbruch, Salzkammergut!“ gemeinsam mit der OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 bei einem großen gemeinsamen Fest gebührend gefeiert.

www.salzkammergut-2024.at





Verlosung

Wir verlosen 2 x 2 Karten für das
Konzert im Brucknerhaus Linz
am 20. Dezember 2024 sowie
5 x 2 Karten für die Matinee im
Schloss Weinberg am Sonntag,
12. Jänner, 11 Uhr.

Mitmachen und gewinnen unter
www.unseroee.at. Teilnahmeschluss:
16. Dezember 2024

keine Barabläse, ohne Gewähr

Alpensinfonie: ein Abend voller musikalischer Höhenflüge

David Afkham, Chefdirigent des Spanischen Nationalorchesters, und das Bruckner Orchester Linz führen in das Klangmassiv von Strauss' tiefgründiger und musikalisch fraglos hochalpinen Erzählung.

Ihrer Natur nach sind selbst die Bayerischen Voralpen jederzeit für ein Bergdrama gut, wie es der junge Richard Strauss erlebt, als er 1879 auf dem Heimgarten vom Weg ab und in ein Gewitter kommt. Die Uraufführung dieses beeindruckenden Werkes fand am 28. Oktober 1915 in Berlin statt und wurde von der Dresdner Hofkapelle unter der Leitung von Strauss selbst dirigiert. Schon vor der Pause geht es in die Gipfelregionen der Gesangs- und Liedkunst: Mit seiner unvergleichlichen Baritonstimme ist Matthias Goerne – einer der führenden Liedinterpreten seiner Generation und ebenfalls BOL ICMA-Preisträger – der kongeniale Interpret der großartigen Lyrikvertonungen des Spätromantikers und Salzkammergut-Sommerfrischlers Hugo Wolf.

Freitag, 20.12.2024, 19.30 Uhr,
Großer Saal Brucknerhaus Linz

18.45 Uhr: Die rote Couch mit Norbert Trawöger

Neujahrsauftakt auf Schloss Weinberg

Cornelius Obonya und Maria Köstlinger eröffnen auf Schloss Weinberg das neue Jahr.

Premiere in Kefermarkt: Erstmals läutet der „Neujahrsauftakt auf Schloss Weinberg“ das neue Jahr ein. Am 10., 11. und 12. Jänner 2025 gibt es bei drei Konzerten hochkarätige Musik und Texte zu hören. Auf der Bühne stehen die Schauspieler/innen Cornelius Obonya, Maria Köstlinger und Jürgen Maurer sowie das Streicherquintett „Thomas Christian Ensemble“, bei dem auch Mitglieder der Wiener Philharmoniker mitwirken. In Kombination mit einem Neujahrs-Dinner oder einem Sektfrühstück können Besucherinnen und Besucher die einzigartige Atmosphäre und die ausgezeichnete Küche auf Schloss Weinberg genießen.

Tickets und weitere Informationen auf
www.bildungsschloesser.at/neujahrsauftakt-2025
sowie auf Ö-Ticket.

bildungsschloesser.at

Neujahrs Auftritt

AUF SCHLOSS WEINBERG

10. - 12. JÄNNER 2025
KLASSISCHE MUSIK, ANEKDOTEN UND KULINARIK

10. Jänner, 19:30 Uhr
Cornelius Obonya und Florian Krumpöck

11. Jänner, 19:30 Uhr und 12. Jänner, 11:00 Uhr
Maria Köstlinger und Jürgen Maurer mit
dem Thomas Christian Ensemble

**DAS PERFEKTE
GESCHENK!**

Buchbar mit Dinner, Sektfrühstück und
Übernachtung im Schloss.
Informationen unter
bildungsschloesser.at/neujahrsauftakt-2025

SCHLOSS
WEINBERG



Hubert Schmalix, When, 2022, Öl auf Leinwand, 245 x 500 cm

In der Ausstellung im Linzer Schlossmuseum präsentiert er aktuelle Arbeiten, die erstmals gezeigt werden.

Hauptquelle seiner klar definierten und reduzierten Formsprache ist für Schmalix die Welt der Comics. Jede

Figur, jedes Landschaftselement und jeder Gegenstand sind etwa flächig gestaltet und erhalten eine starke Kontur. Oft sind es einzelne Charaktere, die er in einem Bildraum positioniert, der nur durch eine horizontale Linie und zwei Hintergrundfarben bestimmt wird. Der Künstler stilisiert sie mit überdimensionierten Händen und Füßen, während er ihre Gemütszustände durch eine ausdrucksstarke Mimik und Gestik betont.

Eine besondere Art der Wahrnehmung verstärkt Hubert Schmalix, indem er eigens für die Linzer Ausstellung Landschaftsgemälde in Form eines Panoramas anfertigt. Besucherinnen und Besucher können mit Hilfe einer 3D-Brille in seine virtuelle Welt der Landschaft eintauchen.

HUBERT SCHMALIX – Tremor

bis 26.01.25, Schlossmuseum Linz

Schlossmuseum Linz
Schlossberg 1,
4020 Linz
www.oekultur.at



Alle Jahre wieder... bietet das Schlossmuseum Linz Familien die Gelegenheit, gemeinsam schöne Stunden zu verbringen. Im Advent ist diese Zeit für die Familie besonders wertvoll.

Im Schlossmuseum lässt es sich besonders gut auf Weihnachten einstimmen. Die traditionelle Krippenausstellung zeigt die Vielfalt an regionalen Krippenfiguren und handwerklichen bäuerlichen Szenen. An den vier Adventwochenenden können Besucher/innen interessante Details zu den Ausstellungsstücken erfahren und insbesondere das junge Publikum ist eingeladen, in der „Weihnachtswerkstatt“ eigene Krippenfiguren für zuhause anzufertigen. Im Anschluss lädt das Oö. Volksliedwerk wieder zum gemeinsamen Weihnachtslieder-singen ein.

Advent im Schlossmuseum WEIHNACHTS.SCHLOSS an den Adventsonntagen

Kulturauskunft und Weihnachtswerkstatt

jeden Adventsonntag (1.12. bis 22.12.)

von 13:30–15:00 Uhr

Singen mit dem Oö. Volksliedwerk, jeweils um 15 Uhr

Mit der OÖ Familienkarte freier Eintritt
an den Adventsonntagen!

Erinnerungscafé „Es wird scho glei dumpa ...“

Das beliebte Gesprächsformat „Erinnerungscafé“ lädt diesmal zu einer weihnachtlichen „Kripperlroas“ mit einem gemeinsamen Rundgang durch die Vielfalt der Krippen Oberösterreichs.

Do, 19.12.24, 14:00–16:30 Uhr

€ 5,- Anmeldung und Infos unter
0732 / 7720 522 22 (Mo.-Fr. 9–12 Uhr)
oder kulturvermittlung@oelkg.at

Die Zauberflöte – große Oper von Wolfgang Amadé Mozart

Mozarts Die Zauberflöte ist ein außergewöhnlicher Geniestreich.

Wie in kaum einer anderen Oper fügen sich Musik und Text zu einer derart unwiderstehlichen Einheit zusammen und vermögen das Publikum nicht nur über Jahrhunderte hinweg zu begeistern, sondern auch Menschen jedes Alters in den Bann zu ziehen. Was nicht verwundert, ist doch das Abenteuer, das Tamino und Papageno zu Freunden macht, ein ungemein spannendes. Aus hehren Gründen ziehen die beiden los, um die entführte Prinzessin Pamina zu retten, müssen aber bald erkennen, dass die Königin der Nacht sie lediglich benutzt, um ihrem Widersacher Sarastro den Garaus zu machen.

„Die Zauberflöte“

26. Dezember 2024; 5., 12., 14., 29. Jänner 2025

Großer Saal Musiktheater

Weitere Termine auf landestheater-linz.at



Paganini – Operette von Franz Lehár

Paganini Superstar! Mit seinem Violinspiel und seinem charismatischen Auftreten zieht er die ganze Welt – insbesondere deren weiblichen Teil – in seinen Bann.

Von der einfachen Zofe bis zur Fürstin von Lucca fliegen ihm die Frauenherzen reihenweise zu. Da Paganini in der Kunst wie im Leben keine Risiken scheut, kann es dabei schon einmal zu Konflikten mit den Ehemännern der Verehrerinnen oder mit der politischen Reputation der höher gestellten Damen kommen. Auf alle Fälle aber entstand ein ebenso unterhaltsames und gefühvolles wie spannendes Theatererlebnis. Freuen kann man sich am Landestheater nun nach den großen Erfolgen von Der Graf von Luxemburg, Gräfin Mariza und Die Fledermaus auf eine weitere schillernde Inszenierung von Thomas Enzinger.

„Paganini“

15., 18., 27., 31. Dezember 2024

Großer Saal Musiktheater

Weitere Termine auf landestheater-linz.at



Verlosung

Wir verlosen jeweils
2 x 2 Karten für „Paganini“
am 31. Dezember 2024
und „Die Zauberflöte“
am 14. Jänner 2025.

Mitmachen und gewinnen unter
www.unserooe.at. Teilnahmeschluss:
16. Dezember 2024

keine Barablässe, ohne Gewähr

Arbeiten für uns alle. Arbeiten fürs Land.



Machen Sie mehr als nur einen Job.
Machen Sie einen Unterschied.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in über 80 Berufen an 180 Standorten in ganz Oberösterreich an der Lebensqualität in unserem Bundesland, jeden Tag aufs Neue.

Klingt gut? Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

arbeiten-fuers-land.at

